

Fragebogen zur Nachhaltigkeitsbewertung von CSR/Nachhaltigkeit für Zulieferer der Automobilbranche

Soziale Verantwortung der Unternehmen (CSR)/Nachhaltigkeit ist ein Prozess, bei dem Unternehmen die Bereiche Umwelt, Sozialverträglichkeit, Unternehmensführung (ESG) in ihre Unternehmensstrategie, ihre Betriebsabläufe und ihre Lieferkette integrieren.

Drive Sustainability verfügt über eine Reihe gemeinsamer Richtlinien - [die Leitlinien](#) - die die Mindesterwartungen an die Zulieferer der Automobilindustrie in den wichtigsten CSR- /Nachhaltigkeitsbereichen umreißen. Diese beruhen auf den Grundprinzipien der Verantwortung im Bereich Soziales, Umwelt und Unternehmensführung, die mit den geltenden Gesetzen und internationalen Standards im Einklang stehen. Dazu gehören die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die ILO-Übereinkommen, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung sowie das Pariser Abkommen

Im Einklang mit den [Leitprinzipien](#) enthält dieser Fragebogen zur Nachhaltigkeitsbewertung (engl.:Sustainability-Assessment Questionnaire (SAQ)) die Einhaltung der CSR/Nachhaltigkeitsvorschriften durch die Lieferanten aufzeigen und überprüfen. Dies geschieht durch die Bewertung und Überprüfung von Richtlinien, Prozessen, Funktionen, Instrumenten und internen Kontrollen, die einer Organisation helfen, ihre Tätigkeiten zu kontrollieren, Ziele zu erreichen und eine kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten.

Er wurde im Jahr 2014 entwickelt und 2022* von den Partnern der Initiative Drive Sustainability - [The Automotive Partnership](#) überarbeitet. Er wird derzeit von dreizehn Mitgliedern** eingesetzt und soll Doppelarbeit vermeiden, sowie die Effizienz bei der Beantwortung von Standardfragen zu CSR/Nachhaltigkeitsaktivitäten verbessern.

Der Fragebogen bezieht sich sowohl auf Unternehmens- als auch auf Standortebene:

- > Standort bezieht sich auf „den Industriestandort, an dem die Produktion stattfindet“;
- > Hauptsitz bezieht sich auf „das lokale Verwaltungszentrum eines Unternehmens“;
- > Muttergesellschaft bezieht sich auf die „weltweite oberste Muttergesellschaft des angeforderten Standorts/der angeforderten Niederlassung“.

Beim Ausfüllen dieses Fragebogens können Lieferanten zur Erläuterung auf das Fragezeichen neben den einzelnen Fragen klicken.

* Mitglieder der Arbeitsgruppe 2022: BMW Group, Daimler Truck AG, Ford, Honda, Jaguar Land Rover, Mercedes-Benz AG, Scania CV AB, Stellantis, Toyota Motor Europe, Volkswagen Group, Volvo Cars and Volvo Group.

** Erstausrüster (OEM), die den Fragebogen einsetzen: BMW Group, Daimler Truck AG, Ford, Geely, Honda, Jaguar Land Rover, Mercedes-Benz AG, Polestar, Scania CV AB, Toyota Motor Europe, Volkswagen Group, Volvo Cars and Volvo Group.

Informationen für Lieferanten

Einkäufer können die Fragebögen über einen Drittanbieter einholen. Wenden Sie sich bitte an Ihren Einkäufer, um zu erfahren, ob Einreichungen über einen bestimmten Dienstleister erfolgen sollen.

With support from partners:



BMW GROUP

DAIMLER TRUCK



GEELY

HONDA



Mercedes-Benz

SCANIA

TOYOTA

VOLKSWAGEN

VOLVO



Standort: Name:

Standortadresse (Land, Stadt und/oder Straße):

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Bitte geben Sie den Standort ein, der der DUNS-Nummer entspricht.

Wie viele Mitarbeiter arbeiten an diesem Standort?

- 0-9 (Kleinstunternehmen)
- 10-49 (Kleinunternehmen)
- 50-99 (Mittleres Unternehmen)
- 100-249 (Mittleres Unternehmen)
- 250-499 (Großunternehmen)
- 500-999
- 1000-1999
- 2000-2999
- 3000-3999
- 4000-4999
- 5000-9999
- 10000-49999
- ≥50.000

Hauptsitz: Ja
 Nein

Standort-Lieferanten-ID: (Zutreffendes bitte ausfüllen)

DUNS-Nummer:
Sonstige (bitte angeben):

Muttergesellschaft: Name:

Adresse der Muttergesellschaft (Land, Stadt und/oder Straße):

<input type="text"/>
<input type="text"/>
<input type="text"/>

Wie viele Mitarbeiter arbeiten insgesamt für Ihre Unternehmensgruppe?

- 0-9 (Kleinstunternehmen)
- 10-49 (Kleinunternehmen)
- 50-99 (Mittleres Unternehmen)
- 100-249 (Mittleres Unternehmen)
- 250-499 (Großunternehmen)
- 500-999
- 1000-1999
- 2000-2999
- 3000-3999
- 4000-4999
- 5000-9999
- 10000-49999
- ≥50.000

Übergeordnete Lieferanten-ID: (Zutreffendes bitte ausfüllen)

DUNS-Nummer:

Sonstige (bitte angeben):

Geschäftsbereich:

Ausgefüllt von:

Name:

Position:

E-mail:

Tel:

A. GESCHÄFTSFÜHRUNG (ALLGEMEIN)

1. Hat Ihr Unternehmen einen Vertreter der obersten Führungsebene für Umwelt-, Sozial-, Ethik- oder Menschenrechtsfragen ernannt?

- Ja
- Nein

1a. Gibt es in Ihrem Unternehmen eine Führungskraft, die für soziale Nachhaltigkeit verantwortlich ist?*

- Ja
- Nein

Wenn ja, bitte angeben:

Name:

E-mail:

Position:

1b. Gibt es in Ihrem Unternehmen eine Führungskraft, die für Compliance/Unternehmensethik verantwortlich ist?*

- Ja
- Nein

Wenn ja, bitte angeben:

Name:

E-mail:

Position:

1c. Gibt es in Ihrem Unternehmen eine Führungskraft, die für ökologische Nachhaltigkeit verantwortlich ist? *

- Ja
- Nein

Wenn ja, bitte angeben:

Name:

E-mail:

Berufsbezeichnung:

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Von einem Unternehmen wird erwartet, dass es einen Vertreter der Geschäftsführung ernennt, der ungeachtet sonstiger Zuständigkeiten als hauptverantwortliche Person sicherstellt, dass das Unternehmen seiner Verpflichtung in Bezug auf soziale Nachhaltigkeit, Compliance/Unternehmensethik sowie ökologische Nachhaltigkeit nachkommt. Die Unternehmen sollten auch klare Zuständigkeiten (in Bezug auf den zeitlichen Einsatz) der für die jeweilige Funktion benannten Vertreter festlegen und dies ordnungsgemäß dokumentieren (z.B. mit einer Stellenbeschreibung).

Für Unternehmen, die in den Geltungsbereich des deutschen Gesetzes über die Sorgfaltspflichten in der Lieferkette (LkSG) fallen, gilt der Verantwortliche für soziale Nachhaltigkeit auch als Verantwortlicher für die vom Gesetz geforderten menschenrechtsbezogenen Themen.

Die auf diese Frage hin benannte Person wird nicht ohne vorherige Benachrichtigung kontaktiert. Zunächst werden Anfragen an die Person gerichtet, die diesen Fragebogen zur Nachhaltigkeitsbewertung ausfüllt.

Soziale Nachhaltigkeit bezieht sich auf Praktiken, die zur Lebensqualität sowohl der Mitarbeiter als auch der Gemeinden beitragen, die von den Aktivitäten des Unternehmens betroffen sein könnten. Unternehmen sollten wie von der internationalen Gemeinschaft anerkannt, die Menschenrechte ihrer Beschäftigten respektieren und alle Menschen mit Würde behandeln. Beispiele für soziale Themen, die angesprochen werden sollten, sind Nichtdiskriminierung, Vereinigungsfreiheit, Gesundheit und Sicherheit. (siehe Abschnitt B - Arbeitsbedingungen und Menschenrechte)

Compliance bezieht sich auf die Grundsätze, die das Verhalten des Unternehmens in den Beziehungen zu seinen Geschäftspartnern und Kunden bestimmen. Von den Unternehmen wird erwartet, hohe Integritätsstandards einzuhalten und über die gesamte Lieferkette hinweg in Übereinstimmung mit den nationalen Gesetzen ehrlich und ausgewogen zu handeln. Beispiele für unethische Geschäftspraktiken sind Korruption, unlauterer Wettbewerb und Interessenkonflikte. (siehe Abschnitt C - Unternehmensethik)

Ökologische Nachhaltigkeit bezieht sich auf Praktiken, die langfristig zur Qualität der Umwelt beitragen. Es wird erwartet, dass die Unternehmen proaktiv Verantwortung für die Umwelt übernehmen durch den Schutz der Umwelt, den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Verringerung der Umweltbelastung durch ihre Produktion, Produkte und Dienstleistungen über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg. Beispiele für Unternehmenspraktiken sind Minderung der Treibhausgasemissionen und Abfallverringerungsprogramme. (siehe Abschnitt D - Umwelt)

A. GESCHÄFTSFÜHRUNG (ALLGEMEIN)	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>1d. Gibt es in Ihrem Unternehmen eine Person, die das Risikomanagement im Bereich der Nachhaltigkeit überwacht (z.B. einen Menschenrechtsbeauftragten)? *</p> <p><input type="checkbox"/> Ja</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wenn ja, bitte angeben:</p> <p>Name: <input type="text"/></p> <p>E-mail: <input type="text"/></p> <p>Berufsbezeichnung: <input type="text"/></p> <p>* Bitte geben Sie die Kontaktdaten an, selbst wenn es dieselbe Person ist wie oben.</p>	<p>Unternehmen profitieren erheblich von der Ernennung eines Menschenrechtsbeauftragten (oder einer ähnlichen Bezeichnung), der die Aufgabe hat, Nachhaltigkeits- und/oder Menschenrechtsrisiken zu überwachen. Diese Aufgabe lässt sich am besten erfüllen, wenn sie strikt von der täglichen Sorgfaltsprüfung getrennt wird. Die folgenden sechs Kriterien zeigen, ob dies der Fall ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Der Menschenrechtsbeauftragte prüft regelmäßig die Einhaltung der Menschenrechts- und Umweltrichtlinien des Unternehmens sowie der gesetzlichen Bestimmungen im Betrieb. > Der Menschenrechtsbeauftragte steht allen Mitarbeitern zur Beratung in Menschenrechts- und Umweltfragen zur Verfügung. > Der Menschenrechtsbeauftragte kann Vorschläge für Abhilfemaßnahmen bei festgestellten Verstößen machen, aber andere Mitarbeiter führen die Maßnahmen durch. > Der Menschenrechtsbeauftragte steht in Kontakt mit der Geschäftsleitung und schlägt Verbesserungen des Risikomanagements vor. > Der Menschenrechtsbeauftragte untersteht der obersten Geschäftsleitung, ist aber nicht an die Weisungen der Vorgesetzten gebunden (z.B. ist der Menschenrechtsbeauftragte vertraglich gegen Entlassung geschützt). > Der Menschenrechtsbeauftragte unterrichtet die Geschäftsleitung mindestens einmal im Jahr über die Lage des Risikomanagements.
<p>2. Veröffentlicht Ihr Unternehmen einen Bericht zum Thema Soziale Verantwortung der Unternehmen (CSR)/Nachhaltigkeit?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, gemäß der Global Reporting Initiative (GRI) - bzw. einem anderen international anerkannten Standard</p> <p>Bitte geben Sie den Namen des international anerkannten Standards an</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="checkbox"/> Ja, als integrierter Bestandteil des Jahresberichts, z.B. Jahres- und Nachhaltigkeitsbericht, nach GRI- oder einem anderen international anerkannten Standard</p> <p>Bitte geben Sie den Namen des international anerkannten Standards an</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="checkbox"/> Ja, aber nicht nach anderen international anerkannten Standards</p> <p>Bitte geben Sie den Namen des alternativen Standards an</p> <p><input type="text"/></p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p>	<p>Ein CSR-/Nachhaltigkeitsbericht ist ein Organisationsbericht, der Informationen über die wirtschaftliche, ökologische, soziale und ethische Leistung enthält.</p> <p>Beispiele für CSR-/Nachhaltigkeitsberichte, die sich an international anerkannten Standards und Rahmenwerken orientieren, sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> > GRI (Standards der GRI-Richtlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung) > ISO 26000 Leitfadens Soziale Verantwortung > Climate Disclosure Standards Board (CDP-CDSB) > Global Compact der Vereinten Nationen - Fortschrittsbericht (UNGC-COP) > AFAQ 26000 Nachhaltige Entwicklung <p>In der Europäischen Union legt die Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die Angabe nicht finanzieller und die Diversität betreffender Informationen Richtlinie 2014/95/EU die Regeln für die Offenlegung von nicht finanziellen und die Diversität betreffenden Informationen durch große Unternehmen fest. Anschließend wurde die Richtlinie, mit einigen Unterschieden zwischen den Ländern bei der Umsetzung, in nationales Recht der Mitgliedstaaten umgesetzt.</p>

A. GESCHÄFTSFÜHRUNG (ALLGEMEIN)	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>2a. Sofern Frage 2 mit „Ja“ beantwortet wurde: Ist eine Prüfung/Bestätigung Ihres jüngsten Berichts durch einen Dritten erfolgt?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, das Bestätigungsschreiben ist in dem Bericht enthalten</p> <p><input type="checkbox"/> Teilweise geprüft/bestätigt, der Umfang wird im Bestätigungsschreiben erläutert Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p>2b.1. Sofern Frage 2 mit „Ja“ beantwortet wurde: Welche Elemente werden in dem CSR-Bericht zu Menschenrechten offengelegt?</p> <p><input type="checkbox"/> Die von unserem Unternehmen identifizierten potenziellen und tatsächlichen Menschenrechtsrisiken</p> <p><input type="checkbox"/> Beschreibung der bestehenden Maßnahmen, die unser Unternehmen bereits ergriffen hat, um Menschenrechtsrisiken zu begegnen, sowie eine Überprüfung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen</p> <p><input type="checkbox"/> Beschreibung zukünftiger Maßnahmen, die unser Unternehmen zur Handhabung unserer Menschenrechtsrisiken plant</p> <p><input type="checkbox"/> Wir berichten nicht über die Menschenrechtsrisiken in unserem Unternehmen</p> <p>2b.2. Sofern Frage 2 mit „Ja“ beantwortet wurde: Welche Elemente werden in dem CSR-Bericht zur Umwelt offengelegt?</p> <p><input type="checkbox"/> Die identifizierten Umweltrisiken unseres Unternehmens</p> <p><input type="checkbox"/> Beschreibung der bestehenden Maßnahmen, die unser Unternehmen bereits ergriffen hat, um Umweltrisiken zu begegnen, sowie eine Überprüfung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen</p> <p><input type="checkbox"/> Beschreibung der zukünftigen Maßnahmen, die unser Unternehmen zur Handhabung unserer Umweltrisiken plant</p> <p><input type="checkbox"/> Wir berichten nicht über die Umweltrisiken unseres Unternehmens</p> <p>2c. Sofern Frage 2 mit „Ja“ beantwortet wurde: Berichten Sie jährlich über die Erfüllung der gesetzlichen Sorgfaltspflichten (z.B. LkSG) im Vorjahr?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p>	
<p>3. Verfügt Ihr Unternehmen über einen Verhaltenskodex?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p>	<p>Ein Verhaltenskodex ist ein Regelwerk, in dem die Verantwortlichkeiten oder die sachgerechte Praxis für eine Person (Mitarbeiter) und eine Organisation dargelegt sind. Dabei sollten soziale, ethische und ökologische Aspekte berücksichtigt werden.</p>

A. GESCHÄFTSFÜHRUNG (ALLGEMEIN)	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>3a. Sofern Frage 3 mit „Ja“ beantwortet wurde: Organisieren Sie Schulungen zum Verhaltenskodex für Ihre Mitarbeiter?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein, aber wir kommunizieren unseren Verhaltenskodex über Extranet/Broschüren usw. Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p>	
<p>4. Verfügt Ihr Unternehmen über einen Beschwerdemechanismus oder ein dokumentiertes Beschwerdeverfahren an diesem Standort?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p>4a. Sofern Frage 4 mit „Ja“ beantwortet wurde: Was sind die Merkmale des Beschwerdemechanismus oder Beschwerdeverfahrens Ihres Unternehmens? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.</p> <p><input type="checkbox"/> Gibt an, wer für das Beschwerdeverfahren zuständig ist (es gibt eine Beschwerdestelle, an die sich Dritte direkt oder über einen externen Dienstleister wenden können) Bitte geben Sie die Kontaktdaten an <input type="text"/></p> <p><input type="checkbox"/> Die vom Unternehmen beauftragte(n) verantwortliche(n) Person(en) ist/sind unparteiisch, unabhängig und weisungsungebunden</p> <p><input type="checkbox"/> In den schriftlichen Regeln des Beschwerdeverfahrens werden die einzelnen Schritte des Beschwerdeverfahrens beschrieben und die ungefähre Dauer der einzelnen Schritte angegeben.</p> <p><input type="checkbox"/> Die schriftlichen Regeln des Beschwerdeverfahrens werden in allen Ländern, in denen wir tätig sind, in den jeweiligen Landessprachen öffentlich zugänglich gemacht</p> <p><input type="checkbox"/> Der Beschwerdeführer erhält bei der Meldung der Beschwerde eine Empfangsbestätigung</p> <p><input type="checkbox"/> Die Identität des Beschwerdeführers wird vertraulich behandelt</p> <p><input type="checkbox"/> Verpflichtung zum Verzicht auf Vergeltungsmaßnahmen gegen Beschwerdeführer</p> <p><input type="checkbox"/> Beschwerden können anonym gemeldet werden</p> <p><input type="checkbox"/> Der Beschwerdeführer oder sein Vertreter wird während der Abhilfe/Behebung konsultiert</p> <p><input type="checkbox"/> Bewertung der Wirksamkeit des Beschwerdeverfahrens mindestens einmal alle 12 Monate und auf Ad-hoc-Basis</p> <p><input type="checkbox"/> Rechtsbehelfsverfahren</p> <p><input type="checkbox"/> Keiner der oben genannten Punkte</p>	<p>Gemäß dem UN-Rahmenwerk „Schutz, Achtung und Abhilfe“ müssen Unternehmen die Menschenrechte respektieren und für Abhilfe sorgen, wenn ihre Betriebe die Menschenrechte verletzt oder zu ihrer Verletzung beigetragen haben. Ein Beschwerdemechanismus auf operativer Ebene für diese potenziell von den Aktivitäten des Unternehmens Betroffenen wird als ein effektives Verfahren empfohlen, durch das Unternehmen Abhilfe ermöglichen können.</p>

A. GESCHÄFTSFÜHRUNG (ALLGEMEIN)	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>4b. Sofern Frage 4 mit „Ja“ beantwortet wurde: Welche Art von Beschwerden können eingereicht werden? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Menschenrechtsbeschwerden <input type="checkbox"/> Umweltbezogene Beschwerden <input type="checkbox"/> Unethische Geschäftspraktiken <p>4c. Sofern Frage 4 mit „Ja“ beantwortet wurde: Welche Interessengruppen können Beschwerden durch den Beschwerdemechanismus einreichen? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Interne Interessengruppen (Mitarbeiter, die vom Unternehmen fest/zeitlich befristet angestellt sind, unmittelbare Lieferanten, Dienstleister usw.) <input type="checkbox"/> Externe Interessengruppen (Auftragnehmer, mittelbare Lieferanten, lokale Gemeinschaften usw.) <input type="checkbox"/> Andere <p>4d. Sofern Frage 4 mit „Ja“ beantwortet wurde: Wie optimiert Ihr Unternehmen die Zugänglichkeit des Beschwerdeverfahrens für alle Interessengruppen, die berechtigt sind, es zu nutzen? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Durch die Durchführung von Schulungen <input type="checkbox"/> Durch verschiedene Medien <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Online <input type="checkbox"/> Telefon <input type="checkbox"/> Email <input type="checkbox"/> App <input type="checkbox"/> Durch die Teilnahme an einem gemeinsamen Beschwerdeverfahren der Branche <input type="checkbox"/> Keiner der oben genannten Punkte 	

B. MENSCHENRECHTE UND ARBEITSBEDINGUNGEN	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>5. Verfügt Ihr Unternehmen über eine formelle Richtlinie zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja</p> <p>Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p>	<p>Eine Richtlinie zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen ist ein formelles Dokument, das von der Unternehmensleitung verabschiedet wurde und das Engagement eines Unternehmens für einen würdevollen, fairen und respektvollen Umgang mit Mitarbeitern und anderen Stakeholdern verdeutlicht. Die Richtlinie sollte die Verantwortung des Unternehmens für die Achtung und den Schutz der Menschenrechte auf der Grundlage der Einhaltung von Gesetzen und internationalen Richtlinien darlegen. Am Arbeitsplatz umfassen die Menschenrechte das Recht auf ein sicheres Arbeitsumfeld, das Recht auf faire Entlohnung und gleichen Lohn für gleiche Arbeit, das Recht, sich gewerkschaftlich zu organisieren und an Tarifverhandlungen teilzunehmen sowie das Recht, vor Zwangsarbeit und Menschenhandel geschützt zu werden.</p> <p>Die vorliegende Liste bezieht sich auf die globalen Nachhaltigkeitsleitlinien der Automobilbranche</p> <p>Menschenrechte sind die Rechte, die uns einfach zustehen, weil wir Menschen sind. Sie verkörpern die allgemein vereinbarten Mindestvoraussetzungen, damit jeder Mensch seine Würde wahren kann. Über Menschenrechte verfügen wir alle - unabhängig von Nationalität, Wohnsitz, Geschlecht, der nationalen oder ethnischen Herkunft, Hautfarbe, Religion oder einem sonstigen Status.</p> <p>Quelle: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte</p>

B. MENSCHENRECHTE UND ARBEITSBEDINGUNGEN	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>5a. Welche der folgenden Bereiche werden von dieser Richtlinie abgedeckt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kinderarbeit und junge Arbeitnehmer <input type="checkbox"/> Löhne und Sozialleistungen <input type="checkbox"/> Arbeitszeit <input type="checkbox"/> Moderne Sklaverei (d.h. Sklaverei, Dienstbarkeit und erzwungene bzw. Unter Zwang geleistete Arbeit und Menschenhandel) <input type="checkbox"/> Ethische Rekrutierung <input type="checkbox"/> Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen <input type="checkbox"/> Nichtdiskriminierung und Belästigung <input type="checkbox"/> Frauenrechte <input type="checkbox"/> Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion <input type="checkbox"/> Rechte von Minderheiten und indigenen Völkern <input type="checkbox"/> Land-, Wald- und Wasserrechte sowie Zwangsäumung <input type="checkbox"/> Einsatz von privaten oder öffentlichen Sicherheitskräften <p>5b. Sofern Frage 5 mit „Ja“ beantwortet wurde: Organisiert Ihr Unternehmen Schulungen für Ihre Mitarbeiter zu Ihrer Richtlinie zum Thema Menschenrechte und Arbeitsbedingungen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ja Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch <input type="checkbox"/> Nein, aber wir kommunizieren sie über Intranet/Broschüren usw. Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch <input type="checkbox"/> Nein 	<p>Kinderarbeit und junge Arbeitnehmer bezieht sich auf das Beschäftigungsverbot von Kindern unterhalb des gesetzlichen Mindestalters. Darüber hinaus wird von Lieferanten erwartet, sicherzustellen, dass in Einklang mit dem ILOÜbereinkommen Nr. 138 über das Mindestalter für die Zulassung zu einer Beschäftigung junge Arbeitnehmer unter 18 Jahren keine Nachtarbeit oder Überstunden leisten und vor Arbeitsbedingungen geschützt werden, die für ihre Gesundheit, Sicherheit und Entwicklung schädlich sind. Vereinbar mit ILO-138 hinsichtlich leichter Arbeit. Der Lieferant sollte gewährleisten, dass die Aufgaben der jungen Arbeitnehmer den Schulbesuch nicht beeinträchtigen. Die Dienst- und Unterrichtszeit junger Arbeitnehmer darf insgesamt nicht mehr als 10 Stunden betragen. Quelle: EU-Charta der Grundrechte und ILO</p> <p>Löhne und Sozialleistungen beziehen sich auf die Grund- oder Mindestlöhne und -gehälter sowie alle darüber hinausgehenden Ansprüche, die dem Arbeitnehmer vom Arbeitgeber direkt oder indirekt in Form von Geld- oder Sachleistungen zu bezahlen sind, und die aus dem Arbeitsverhältnis des Arbeitnehmers resultieren. Die Lieferanten müssen ihre Beschäftigten gemäß den geltenden Vorschriften und den in der Branche üblichen Praktiken entlohnen. Diese Entlohnung sollte so bemessen sein, dass sie die Grundbedürfnisse deckt und einen angemessenen Lebensstandard für die Beschäftigten und ihre Familien ermöglicht, wozu auch die Einhaltung von Mindestlöhnen, Überstundenvergütung, Krankenurlaub und staatlich vorgeschriebenen Leistungen gehört. Quelle: ILO-UNGC und die Global Automotive Sustainability Practical Guidance (Leitlinien für globale Nachhaltigkeit in der Automobilindustrie)</p> <p>Die Arbeitszeit bezieht sich auf eine regelmäßige Wochenarbeitszeit, die 48 Stunden nicht überschreiten sollte. In Ausnahmesituationen kann eine Arbeitswoche höchstens 60 Stunden inklusive Überstunden umfassen. Alle Überstunden werden auf freiwilliger Basis geleistet. Arbeitnehmer sollten alle sieben Tage mindestens einen freien Tag haben. Gesetze und Verordnungen zur Höchstarbeitszeit und Urlaubszeit sind zu respektieren. Quelle: Ethical Trading Initiative (Initiative für ethischen Handel), basierend auf den ILO-Konventionen</p> <p>Moderne Sklaverei bezieht sich auf jede Art von Arbeit oder Dienstleistung, die von einer Person unter Androhung einer Strafe verlangt wird und für die sich besagte Person nicht freiwillig zur Verfügung gestellt hat. Beispiele sind Zwangsüberstunden, die Zurückhaltung von Ausweispapieren sowie Menschenhandel. Moderne Sklaverei unterliegt dem vom britischen Parlament verabschiedeten Modern Slavery Act 2015. Unternehmen, die den darin enthaltenen Kriterien entsprechen, erlegt dieses Gesetz die Verpflichtung auf, einmal jährlich sechs Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres des Unternehmens eine „Erklärung zu Sklaverei und Menschenhandel“ zu veröffentlichen. Quelle: Internationale Arbeitsorganisation (ILO) und The National Archives UK</p> <p>Ethische Rekrutierung bedeutet, dass die Einstellung von Arbeitnehmern rechtmäßig, im Einklang mit den internationalen Arbeitsnormen und auf faire und</p>

transparente Weise erfolgt, bei der die Menschenrechte geachtet werden. Beispiele für unethische Rekrutierung sind die Irreführung oder Täuschung potenzieller Arbeitnehmer über die Art der Arbeit, die Aufforderung zur Zahlung von Anwerbungsgebühren und/oder die Beschlagnahme, Zerstörung, Verheimlichung und/oder Verweigerung des Zugangs zu den Pässen und anderen von der Regierung ausgestellten Ausweispapieren der Arbeitnehmer. Die Arbeitnehmer müssen zu Beginn ihrer Einstellung einen schriftlichen Vertrag in einer für sie verständlichen Sprache erhalten, in dem ihre Rechte und Pflichten wahrheitsgemäß und klar dargelegt sind.

Quelle: ILO und die Global Automotive Sustainability Practical Guidance (Leitlinien für globale Nachhaltigkeit in der Automobilindustrie)

Vereinigungsfreiheit bezieht sich auf das Recht, sich auf allen Ebenen friedlich zu versammeln und zusammenzuschließen, insbesondere auch im politischen, gewerkschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Bereich, was das Recht jeder Person umfasst, zum Schutz ihrer Interessen Gewerkschaften zu gründen und diesen beizutreten. Dazu gehören auch die Tarifverhandlungen als ein Verhandlungsprozess zwischen Arbeitgebern und einer Gruppe von Arbeitnehmern, der zu einer die Arbeitsbedingungen regelnden Vereinbarung führen soll.

Quelle: EU Charta der Grundrechte

Belästigung wird definiert als brutale und menschenunwürdige Behandlung – bzw. Androhung einer solchen Behandlung –, dazu zählen u. a. sexuelle Belästigung, sexueller Missbrauch, körperliche Bestrafung, psychische oder körperliche Nötigung oder Beschimpfung von Arbeitnehmern.

Quelle: Global Automotive Sustainability Practical Guidance (Leitlinien für globale Nachhaltigkeit in der Automobilindustrie)

Nichtdiskriminierung ist ein Grundsatz, der die Gleichbehandlung einer Einzelperson oder einer Gruppe verlangt, ungeachtet ihrer persönlichen Merkmale, einschließlich des Geschlechts, der Rasse, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der genetischen Merkmale, der Sprache, Religion oder Weltanschauung, der politischen oder sonstigen Anschauung, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Vermögens, der Geburt, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung. Unternehmen sollten gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit zahlen, und zwar nicht nur im Hinblick auf das Geschlecht, sondern auch auf alle anderen potenziellen Diskriminierungsgründe. Dies verbietet jedoch nicht eine ungleiche Bezahlung aufgrund der unterschiedlichen Lebenshaltungskosten vor Ort.

Quelle: EU Charta der Grundrechte

Frauenrechte beziehen sich auf den Grundsatz, dass Frauen ein Recht auf politische, wirtschaftliche und soziale Gleichberechtigung haben. Die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern ist die Grundlage für Probleme wie ungleiche Chancen auf dem Arbeitsmarkt und ungleiche Bezahlung für gleiche Arbeit. Die Bemühungen um die Förderung von Frauen haben zu mehreren Erklärungen und Konventionen geführt, von denen das Übereinkommen zur [Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau das zentrale Dokument](#) ist. Die Konvention bekräftigt den Gleichheitsgrundsatz, indem sie von den Vertragsstaaten verlangt, dass diese „alle geeigneten Maßnahmen einschließlich gesetzgeberischer Maßnahmen zur Sicherung der vollen Entfaltung und

Förderung der Frau [treffen], damit gewährleistet wird, dass sie die Menschenrechte und Grundfreiheiten gleichberechtigt mit dem Mann ausüben und genießen kann“ (Artikel 3).

Quelle: Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau und Global Automotive Sustainability Practical Guidance (Leitlinien für globale Nachhaltigkeit in der Automobilindustrie)

Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion bezieht sich auf den Grundsatz, dass Unternehmen eine integrative Kultur entwickeln und fördern sollten, in der Vielfalt geschätzt und gefeiert wird und jeder in der Lage ist, seinen vollen Beitrag zu leisten und sein Potenzial voll auszuschöpfen. Unternehmen sollten die Vielfalt auf allen Ebenen ihrer Belegschaft und ihrer Führungskräfte, einschließlich der Vorstände, fördern.

Quelle: Global Automotive Sustainability Practical Guidance (Leitlinien für globale Nachhaltigkeit in der Automobilindustrie)

Die Rechte von Minderheiten und indigenen Völkern beziehen sich auf die Achtung der Rechte lokaler Gemeinschaften auf menschenwürdige Lebensbedingungen, Bildung, Beschäftigung, soziale Aktivitäten und das Recht auf eine freiwillige, vorherige und informierte Zustimmung (FPIC) zu Entwicklungen, die sie und das Land, auf dem sie leben, betreffen, unter besonderer Berücksichtigung der Präsenz gefährdeter Gruppen.

Quelle: Global Automotive Sustainability Practical Guidance (Leitlinien für globale Nachhaltigkeit in der Automobilindustrie)

Land-, Wald- und Wasserrechte und Zwangsräumung bezieht sich auf die Vermeidung von Zwangsräumungen und den Entzug von Land, Wäldern und Gewässern beim Erwerb, der Erschließung oder sonstigen Nutzung von Land, Wäldern und Gewässern. Quelle: Global Automotive Sustainability Practical Guidance (Leitlinien für globale Nachhaltigkeit in der Automobilindustrie)

Private oder öffentliche Sicherheitskräfte bezieht sich auf die Beauftragung oder den Einsatz privater oder öffentlicher Sicherheitskräfte zum Schutz des Geschäftsprojekts, wenn der Einsatz der Sicherheitskräfte aufgrund mangelnder Ausbildung oder Kontrolle seitens des Unternehmens zu Menschenrechtsverletzungen führen kann.

Quelle: Global Automotive Sustainability Practical Guidance (Leitlinien für globale Nachhaltigkeit in der Automobilindustrie)

B. MENSCHENRECHTE UND ARBEITSBEDINGUNGEN	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>6. Verfügt Ihr Standort über ein Managementsystem zur Handhabung von Fragen der Menschenrechte und Arbeitsbedingungen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, wir verfügen über ein international anerkanntes, zertifiziertes Managementsystem Bitte folgende Informationen angeben:</p> <p>Zertifizierungsstandard: <input type="text"/></p> <p>Zertifizierende Stelle: <input type="text"/></p> <p>Zertifikatsnummer: <input type="text"/></p> <p>Gültig bis: <input type="text"/></p> <p>Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, wir verfügen über ein national anerkanntes, zertifiziertes Managementsystem Bitte folgende Informationen angeben:</p> <p>Zertifizierungsstandard: <input type="text"/></p> <p>Zertifizierende Stelle: <input type="text"/></p> <p>Zertifikatsnummer: <input type="text"/></p> <p>Gültig bis: <input type="text"/></p> <p>Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, aber das System ist nicht zertifiziert Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p>	<p>Ein Managementsystem umfasst eine Reihe dokumentierter Kontrollen, Prozesse und/oder Verfahren, die vom Management überprüft werden. Dabei kann es sich um ein internes bzw. um ein nach einem Standard entwickeltes System handeln (Zertifiziertes Managementsystem). Zertifizierte Managementsysteme bieten den Interessengruppen eine erhöhte Sicherheit, dass ein Unternehmen sich verpflichtet hat, seine Geschäfte in einer nachhaltigen Weise zu führen und alle notwendigen Prozesse implementiert hat. Während der SAQ auch intern entwickelte Managementsysteme anerkennt, wird die höchste Bewertung erzielt, wenn ein Managementsystem nach international anerkannten Standards zertifiziert ist.</p> <p>Zu den relevanten international anerkannten Zertifizierungsstandards gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> > SA8000 Sozial-Managementsystem > RSCI-Audit-Zertifikat (FULL Label)

C. ARBEITSSCHUTZ	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>7. Verfügt Ihr Unternehmen über eine formelle, schriftliche Arbeitsschutzrichtlinie, die den nationalen Gesetzen, Branchenanforderungen und internationalen Standards entspricht?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p>7a. Sofern Frage 7 mit „Ja“ beantwortet wurde: Welche der folgenden Bereiche werden von dieser Richtlinie abgedeckt? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.</p> <p><input type="checkbox"/> Persönliche Schutzausrüstung</p> <p><input type="checkbox"/> Maschinensicherheit</p> <p><input type="checkbox"/> Notfallvorsorge</p> <p><input type="checkbox"/> Stör- und Unfallmanagement</p> <p><input type="checkbox"/> Arbeitsplatz-Ergonomie</p> <p><input type="checkbox"/> Handhabung von chemischen und/oder biologischen Stoffen</p> <p><input type="checkbox"/> Brandschutz</p>	<p>Arbeitsschutz bezieht sich auf die Wissenschaft der Antizipation, Erfassung, Bewertung und Kontrolle von Gefahren, die sich am Arbeitsplatz bzw. aus diesem ergeben, die die Gesundheit und das Wohlbefinden der Arbeitnehmer beeinträchtigen könnten, unter Berücksichtigung der möglichen Auswirkungen auf die Umgebung und die Umwelt. Quelle: ILO</p> <p>Eine Arbeitsschutzrichtlinie ist ein formelles Dokument, das von der Unternehmensleitung verabschiedet wurde und das Engagement eines Unternehmens für die Einhaltung der relevanten Arbeitsschutzstandards demonstriert. Die Richtlinie sollte die Verantwortung des Unternehmens für die Einhaltung von Gesetzen und internationalen Richtlinien verdeutlichen. Eine Arbeitsschutzrichtlinie sollte das Engagement des Managements und der Mitarbeiter für einen gesunden und sicheren Arbeitsplatz mit dem Ziel von „Null Unfällen“ hervorheben. Es liegt in der Verantwortung der Unternehmensleitung, ausreichende Ressourcen und Organisation für Arbeitsschutz zur Verfügung zu stellen und eine regelmäßige Risikobewertung und Berichterstattung vorzunehmen, um eine kontinuierliche Verbesserung des Systems zu gewährleisten.</p>

C. ARBEITSSCHUTZ	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>7b. Sofern Frage 7 mit „Ja“ beantwortet wurde: Organisiert Ihr Unternehmen für Ihre Mitarbeiter Schulungen zum Thema Arbeitsschutzrichtlinie?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein, aber wir kommunizieren sie über Intranet/Broschüren usw. Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p>	<p>Arbeitsschutzschulungen sollten klare Anweisungen an die Mitarbeiter enthalten, wie sie die täglichen Aufgaben sicher und ohne Gesundheitsrisiko ausführen können.</p> <p>Schulungen können einen oder mehrere der unten aufgeführten Themenbereiche umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Brandschutzübungen-und schulungen > Schulungen zum Gebrauch von persönlicher Schutzausrüstung > Schulungen zur Arbeitsschutzrichtlinie des Unternehmens > Inspektionen der Arbeitsumgebung > Schulungen über die Arbeit mit Gefahrstoffen > Verteilung von Lehrmaterial über Arbeitsschutzverfahren > Informationskampagne für Arbeitnehmer über die standortspezifischen Arbeitsschutzverfahren
<p>8. Verfügt Ihr Standort über ein Arbeitsschutz-Managementsystem?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, wir verfügen über ein international anerkanntes, zertifiziertes Managementsystem Bitte folgende Informationen angeben:</p> <p>Zertifizierungsstandard: <input type="text"/></p> <p>Zertifizierende Stelle: <input type="text"/></p> <p>Zertifikatsnummer: <input type="text"/></p> <p>Gültig bis: <input type="text"/></p> <p>Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, wir verfügen über ein national anerkanntes, zertifiziertes Managementsystem Bitte folgende Informationen angeben:</p> <p>Zertifizierungsstandard: <input type="text"/></p> <p>Zertifizierende Stelle: <input type="text"/></p> <p>Zertifikatsnummer: <input type="text"/></p> <p>Gültig bis: <input type="text"/></p> <p>Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, aber das System ist nicht zertifiziert Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p>	<p>Ein Arbeitsschutz Managementsystem bezieht sich auf organisierte Bemühungen und Verfahren zur Identifizierung von Gefahren am Arbeitsplatz, zur Verringerung von Unfällen und der Belastung durch schädliche Situationen und Schadstoffe. Es umfasst auch die Schulung von Mitarbeitern in den Bereichen Unfallverhütung, Unfallbekämpfung, Notfallverfahren und Verwendung von Schutzkleidung und -ausrüstung. Ein Managementsystem kann intern oder in Übereinstimmung mit nationalen oder internationalen Standards entwickelt werden. Zertifizierte Managementsysteme bieten den Interessengruppen eine erhöhte Sicherheit, dass ein Unternehmen sich verpflichtet hat, seine Geschäfte in einer nachhaltigen Weise zu führen und alle notwendigen Prozesse implementiert hat. Während der SAQ auch intern entwickelte Managementsysteme anerkennt, wird die höchste Bewertung erzielt, wenn ein Managementsystem nach international anerkannten Standards zertifiziert ist.</p> <p>Zu den entsprechenden, weltweit anerkannten Standards und Zertifizierungen zählt:</p> <ul style="list-style-type: none"> > ISO 45001 Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

D. UNTERNEHMENSETHIK	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>9. Verfügt Ihr Unternehmen über eine formelle Richtlinie zur Unternehmensethik?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p>9a. Sofern Frage 9 mit „Ja“ beantwortet wurde: Welche der folgenden Bereiche werden von dieser Richtlinie abgedeckt?</p> <p><input type="checkbox"/> Korruptions- und Geldwäschebekämpfung</p> <p><input type="checkbox"/> Datenschutz und Datensicherheit</p> <p><input type="checkbox"/> Finanzielle Verantwortung (genaue Aufzeichnungen)</p> <p><input type="checkbox"/> Offenlegung von Informationen</p> <p><input type="checkbox"/> Fairer Wettbewerb und Kartellrecht</p> <p><input type="checkbox"/> Interessenkonflikte</p> <p><input type="checkbox"/> Plagiate</p> <p><input type="checkbox"/> Geistiges Eigentum</p> <p><input type="checkbox"/> Ausfuhrkontrollen und Wirtschaftssanktionen</p> <p><input type="checkbox"/> Whistleblowing und Schutz vor Vergeltung</p>	<p>Eine Richtlinie zur Unternehmensethik ist ein formelles, von der Geschäftsleitung verabschiedetes Dokument, das das Engagement eines Unternehmens für eine gesetzeskonforme Geschäftsabwicklung in seinen Geschäften und Lieferketten demonstriert. Die Richtlinie sollte die Verantwortung des Unternehmens für die Einhaltung von Gesetzen und internationalen Richtlinien beinhalten.</p> <p>Die vorliegende Liste bezieht sich auf die globalen Nachhaltigkeitsleitlinien der Automobilbranche</p> <p>Korruption kann viele Formen annehmen, die sich in ihrer Schwere unterscheiden, von geringfügigen Einflussnahmen bis hin zu institutionalisierter Bestechung. Sie wird als Machtmissbrauch zum Zweck des persönlichen Nutzens definiert. Darunter fallen nicht nur der finanzielle Gewinn, sondern auch nichtfinanzielle Vorteile.</p> <p>Quelle: UN Global Compact and Transparency International</p> <p>Datenschutz und Datensicherheit bezieht sich auf das Recht des Einzelnen, selbst darüber zu entscheiden, wer seine personenbezogenen Daten verarbeiten darf und zu welchem Zweck. Sie beziehen sich auch auf den Schutz und die Sicherung solcher Daten vor unbefugtem Zugriff und Datenverfälschung während ihres gesamten Lebenszyklus.</p> <p>Finanzielle Verantwortung bezieht sich auf die Verantwortung eines Unternehmens, Geschäftsunterlagen genau zu erfassen, zu pflegen und darüber zu berichten, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Finanzkonten, Qualitätsberichte, Zeiterfassungen, Spesenabrechnungen und Einreichungen an Kunden oder Regulierungsbehörden, wenn dies angemessen ist. Bücher und Aufzeichnungen sind in Übereinstimmung mit geltendem Recht und allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen zu führen.</p> <p>Quelle: Global Automotive Sustainability Practical Guidance</p> <p>Offenlegung von Informationen bezieht sich auf die Verantwortung eines Unternehmens, finanzielle und nicht-finanzielle Informationen gemäß den geltenden Vorschriften und den üblichen Praktiken der Branche offenzulegen und gegebenenfalls Informationen über seine Arbeitskräfte, Arbeitsschutzmaßnahmen, Umweltpraktiken, Geschäftsaktivitäten, Finanzlage und Leistung offenzulegen.</p> <p>Quelle: Global Automotive Sustainability Practical Guidance</p> <p>Fairer Wettbewerb und Kartellrecht bezieht sich auf die Einhaltung von fairen Geschäfts- und Wettbewerbsstandards durch Unternehmen, einschließlich u. a. der Vermeidung von Geschäftspraktiken, die rechtswidrig den Wettbewerb einschränken, des unsachgemäßen Austauschs von Wettbewerbsinformationen sowie Preisabsprachen, Angebotsmanipulationen oder einer missbräuchlichen Marktzuweisung. Es ist die vorrangige Verantwortung großer, mittlerer und kleiner Unternehmen gleichermaßen, die Wettbewerbsregeln einzuhalten. Unternehmen müssen sich der Risiken bewusst sein, die mit dem Verstoß gegen die Wettbewerbsregeln einhergehen, und wie sie eine Compliance-Richtlinie/-</p>

Strategie entwickeln können, die ihren Ansprüchen am besten entspricht. Eine effiziente Compliance-Richtlinie/-Strategie erlaubt dem Unternehmen, das Risiko einer Verwicklung in Wettbewerbsverstöße sowie die durch wettbewerbswidriges Verhalten entstehenden Kosten zu minimieren.

Quelle: Global Automotive Sustainability Practical Guidance and European Commission

Interessenkonflikte treten auf, wenn eine Person oder ein Unternehmen (ob privat oder öffentlich) die eigene berufliche oder amtliche Funktion in irgendeiner Weise zum persönlichen oder unternehmerischen Wohl ausnutzen kann.

Quelle: OECD

Plagiate bezieht sich auf die Erwartung von Unternehmen, dass diese ihre Produkte und Dienstleistungen aufgrund angemessener Methoden und Prozesse entwickeln, implementieren und unterhalten, um die Gefahr der Einschleppung von Plagiaten und gefälschten Materialien in lieferbare Produkte zu minimieren. Darüber hinaus sollen Unternehmen wirksame Verfahren etablieren, um Plagiate und gefälschte Materialien festzustellen. Bei Feststellung sollen die Materialien isoliert und der Originalteilehersteller (Original Equipment Manufacturer, OEM) und/oder ggf. Strafverfolgungsbehörden benachrichtigt werden. Außerdem wird von Unternehmen die Bestätigung erwartet, dass Verkäufe an Nicht-OEM Kunden den nationalen Gesetzen entsprechen und jene verkauften Produkte gesetzeskonform genutzt werden.

Quelle: Global Automotive Sustainability Practical Guidance

D. UNTERNEHMENSETHIK	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>9b. Sofern Frage 9 mit „Ja“ beantwortet wurde: Organisiert Ihr Unternehmen Schulungen für Ihre Mitarbeiter zu Ihrer Unternehmensethikrichtlinie?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein, aber wir kommunizieren sie über Intranet/Broschüren usw Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p>	<p>Geistiges Eigentum bezieht sich auf geistige Schöpfungen wie Erfindungen, literarische und künstlerische Werke, Muster sowie im Handel eingesetzte Symbole, Namen und Bilder. Rechtlich geschützt werden diese beispielsweise durch Patente, Urheberrechte und Markenzeichen, wodurch die Erfinder Anerkennung oder finanzielle Zuwendungen mit dem, was sie erfinden oder schaffen, verdienen können. Quelle: Weltorganisation für geistiges Eigentum</p> <p>Ausfuhrkontrollen und Wirtschaftssanktionen beziehen sich auf Beschränkungen der Ausfuhr oder Wiederausfuhr von Waren, Software, Dienstleistungen und Technologie sowie auf geltende Einschränkungen des Handels mit bestimmten Ländern, Regionen, Unternehmen oder Organisationen und Einzelpersonen. Quelle: Global Automotive Sustainability Practical Guidance</p> <p>Vergeltungsmaßnahmen werden definiert als direkte oder indirekte nachteilige Verwaltungsentscheidung und/oder Handlungen, die gegenüber einer Person angedroht, empfohlen oder eingeleitet wird, die mutmaßliches Fehlverhalten gemeldet hat, das ein erhebliches Risiko darstellt, oder die bei einer ordnungsgemäß bevollmächtigten Prüfung oder der Untersuchung einer Meldung von Fehlverhalten kooperiert hat. Von Unternehmen wird erwartet, dass sie Prozesse (Whistleblowing-System) etablieren, die es ermöglichen, dass Bedenken anonym und vertraulich und ohne Vergeltungsmaßnahmen geäußert werden können. Quelle: WHO und Global Automotive Sustainability Practical Guidance</p>

E. UMWELT	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>10. Verfügt Ihr Unternehmen über eine formelle Umweltrichtlinie, die eine Verpflichtung zu gesetzmäßigem Handeln, kontinuierlicher Messung und kontinuierlicher Verbesserung der Umweltleistung enthält?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p>10a. Sofern Frage 10 mit „Ja“ beantwortet wurde: Welche der folgenden Bereiche werden von dieser Richtlinie abgedeckt? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.</p> <p><input type="checkbox"/> Treibhausgasemissionen</p> <p><input type="checkbox"/> Energieeffizienz</p> <p><input type="checkbox"/> Erneuerbare Energien</p> <p><input type="checkbox"/> Dekarbonisierung</p> <p><input type="checkbox"/> Wasserqualität, -verbrauch und -wirtschaft</p> <p><input type="checkbox"/> Luftqualität</p> <p><input type="checkbox"/> Verantwortungsbewusstes Chemikalienmanagement</p> <p><input type="checkbox"/> Nachhaltige Ressourcenmanagement</p> <p><input type="checkbox"/> Abfallvermeidung</p> <p><input type="checkbox"/> Wiederverwendung und Recycling</p> <p><input type="checkbox"/> Tierschutz</p> <p><input type="checkbox"/> Artenvielfalt, Landnutzung und Entwaldung</p> <p><input type="checkbox"/> Bodenqualität</p> <p><input type="checkbox"/> Lärmemissionen</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige Bereiche (Bitte angebenk)</p> <div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 100%;"></div> <p>10b. Sofern Frage 10 mit „Ja“ beantwortet wurde: Organisiert Ihr Unternehmen Schulungen für Ihre Mitarbeiter zu Ihrer Umweltrichtlinie?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein, aber wir kommunizieren sie über Intranet/Broschüren usw. Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p>	<p>Eine Umweltrichtlinie zeigt die allgemeinen Absichten und die Ausrichtung des Unternehmens in Bezug auf seine Umweltleistung. Sie spiegelt das Bekenntnis des Unternehmens wider und wird formal durch die Geschäftsleitung ausgedrückt. Sie bildet einen Handlungsrahmen und legt Umweltziele fest, die rechtliche und sonstige Anforderungen sowie die Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit, der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens berücksichtigen, um diese Umweltauswirkungen zu verringern und gleichzeitig Ressourcen und Kosten einzusparen. Die Richtlinie sollte sicherstellen, dass es keine nachteiligen Veränderungen des Bodens, keine Wasserverschmutzung, keine schädlichen Lärmemissionen und keinen übermäßigen Wasserverbrauch gibt.</p> <p>Die vorliegende Liste bezieht sich auf die globalen Nachhaltigkeitsleitlinien der Automobilbranche.</p> <p>Treibhausgase binden Wärme in der Atmosphäre und tragen zur globalen Erwärmung bei.</p> <p>Energieeffizienz bezieht sich auf die Menge an Energie, die bei gleichem Energieeinsatz produktiv genutzt wird.</p> <p>Erneuerbare Energien beziehen sich auf Energien, die aus natürlichen Ressourcen stammen, die bei ihrer Nutzung nicht erschöpft werden. Beispiele sind Wind, Sonne oder Erdwärme.</p> <p>Dekarbonisierung bezieht sich auf die Entfernung von Treibhausgasemissionen aus der Wertschöpfungskette eines Unternehmens.</p> <p>Wasserqualität und -verbrauch umfasst den Zugang zu sauberem Wasser und die Erhaltung für zukünftige Generationen.</p> <p>Luftqualität ist der Grad der Luftverschmutzung in der Atmosphäre.</p> <p>Verantwortungsbewusstes Chemikalienmanagement berücksichtigt den Lebenszyklus von Chemikalien einschließlich Handhabung, Lagerung und Entsorgung.</p> <p>Nachhaltiges Ressourcenmanagement bedeutet weniger zu verbrauchen, um Ressourcen zu schonen.</p> <p>Abfallreduzierung bedeutet weniger Ressourcen zu verbrauchen, um Abfälle zu minimieren und Ressourcen zu schonen.</p> <p>Wiederverwendung bezieht sich auf die Praxis, vorhandene Materialien oder Produkte so zu verwenden wie sie sind, um Abfälle zu reduzieren, während Recycling sich darauf bezieht, ein Produkt in einen Rohstoff umzuwandeln, der wieder verwendet werden kann, oft in einem völlig neuen Produkt.</p> <p>Tierschutz bezieht sich auf die Bedingungen, unter denen ein Tier lebt. Ein Tier befindet sich in einem guten Zustand, wenn es gesund ist, sich wohlfühlt, gut ernährt</p>

ist, sicher ist, sein angeborenes Verhalten ausleben kann und frei von unnötigen Schmerzen, Ängsten oder Qualen ist.

Artenvielfalt, Landnutzung und Entwaldung beziehen sich alle auf die Erhaltung von Ökosystemen, damit Flora und Fauna erhalten bleiben und natürliche Lebensräume nicht irreparabel geschädigt werden. Im Rahmen der Green-Deal Pläne der Europäischen Union zum Schutz der Ökosysteme und der Artenvielfalt hat die Europäische Kommission ein neues [Gesetz](#) vorgeschlagen, um die Entwaldung zu stoppen und die Auswirkungen der EU auf die Wälder weltweit zu minimieren. Das vorgeschlagene Gesetz verpflichtet Unternehmen, die Waren verkaufen, die mit Entwaldung und Waldschädigung in Verbindung stehen - wie Soja, Palmöl, Holz und Rindfleischprodukte (z.B. Leder) -, sicherzustellen, dass sie „entwaldungsfrei“ sind, bevor sie auf den europäischen Markt gebracht oder aus der EU exportiert werden.

Quelle: EU-Kommission (Generaldirektion Umwelt)

Bodenqualität bezieht sich auf die Messung des Bodenzustands, damit er seine Aufgaben erfüllen kann, insbesondere in Bezug auf die Verbesserung der Umwelt und der menschlichen Gesundheit.

Lärmemissionen beziehen sich auf die Freisetzung von Lärm in die Umwelt aus verschiedenen Quellen, die sich in folgende Gruppen einteilen lassen: Transportaktivitäten, industrielle Aktivitäten und alltägliche Aktivitäten.

E. UMWELT	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>11. Verfügt Ihr Standort über ein Umwelt-Managementsystem?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, wir verfügen über ein international anerkanntes, zertifiziertes Managementsystem Bitte folgende Informationen angeben:</p> <p>Zertifizierungsstandard: <input type="text"/></p> <p>Zertifizierende Stelle: <input type="text"/></p> <p>Zertifikatsnummer: <input type="text"/></p> <p>Gültig bis: <input type="text"/></p> <p>Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, wir verfügen über ein national anerkanntes, zertifiziertes Managementsystem Bitte folgende Informationen angeben:</p> <p>Zertifizierungsstandard: <input type="text"/></p> <p>Zertifizierende Stelle: <input type="text"/></p> <p>Zertifikatsnummer: <input type="text"/></p> <p>Gültig bis: <input type="text"/></p> <p>Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, aber das System ist nicht zertifiziert Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p>	<p>Ein Managementsystem kann intern oder in Übereinstimmung mit nationalen oder internationalen Standards entwickelt werden. Die Umwelt-Audits ermöglichen es einer Organisation, die Einhaltung von Rechtsvorschriften, die Umwelleistung sowie die Vorteile und Grenzen ihrer Umweltrichtlinien zu bewerten und nachzuweisen. Hierüber ist zu ermitteln, inwieweit ein Unternehmen die gemeinsamen Werte und Ziele erfüllt, zu denen es sich selbst verpflichtet hat. UmweltAudits können intern durchgeführt werden oder von einem externen Träger, der ein Zertifikat ausstellt. Zertifizierte Managementsysteme bieten den Interessengruppen eine erhöhte Sicherheit, dass ein Unternehmen sich verpflichtet hat, seine Geschäfte auf nachhaltige Weise zu führen und alle erforderlichen Prozesse implementiert hat. Während der SAQ auch intern entwickelte Managementsysteme anerkennt, wird die höchste Bewertung erzielt, wenn ein Managementsystem nach international anerkannten Standards zertifiziert ist.</p> <p>Zu den entsprechenden, weltweit anerkannten Zertifizierungen zählen u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> > ISO14001:2015 EMS > ISO14064 THG > PAS 2060 Kohlenstoffneutralität > BS8555 Zertifizierung: Einführung von Umwelt Managementsystemen (britischer Standard) > PAS2050 CO2-Fußabdruck > EU-Regelung für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS)
<p>12. Verfügt Ihr Standort über ein Energie-Managementsystem?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, wir verfügen über ein international anerkanntes, zertifiziertes Managementsystem Bitte folgende Informationen angeben:</p> <p>Zertifizierungsstandard: <input type="text"/></p> <p>Zertifizierende Stelle: <input type="text"/></p> <p>Zertifikatsnummer: <input type="text"/></p> <p>Gültig bis: <input type="text"/></p> <p>Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, wir verfügen über ein national anerkanntes, zertifiziertes Managementsystem Bitte folgende Informationen angeben:</p> <p>Zertifizierungsstandard: <input type="text"/></p> <p>Zertifizierende Stelle: <input type="text"/></p> <p>Zertifikatsnummer: <input type="text"/></p> <p>Gültig bis: <input type="text"/></p> <p>Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, aber das System ist nicht zertifiziert Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p>	<p>Ein Energie Managementsystem ist ein systematischer Prozess zur stetigen Verbesserung der Energieeffizienz und zur Maximierung der Energieeinsparungen. Ein Managementsystem kann intern oder in Übereinstimmung mit nationalen oder internationalen Standards entwickelt werden. Zertifizierte Managementsysteme bieten den Interessengruppen eine erhöhte Sicherheit, dass ein Unternehmen sich verpflichtet hat, seine Geschäfte in einer nachhaltigen Weise zu führen und alle notwendigen Prozesse implementiert hat. Während der SAQ auch intern entwickelte Managementsysteme anerkennt, wird die höchste Bewertung erzielt, wenn ein Managementsystem nach international anerkannten Standards zertifiziert ist.</p> <p>Zu den entsprechenden, weltweit anerkannten Standards und Zertifizierungen zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> > ISO 50001 - Energiemanagement

E. UMWELT	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>13. Wie viel Prozent der Elektrizität, die im letzten Kalenderjahr an Ihrem Standort verbraucht wurde, stammt aus erneuerbaren Quellen?</p> <p> <input type="checkbox"/> 91%-100% <input type="checkbox"/> 81%-90% <input type="checkbox"/> 71%-80% <input type="checkbox"/> 61%-70% <input type="checkbox"/> 51%-60% <input type="checkbox"/> 41%-50% <input type="checkbox"/> 31%-40% <input type="checkbox"/> 21%-30% <input type="checkbox"/> 11%-20% <input type="checkbox"/> 1-10% <input type="checkbox"/> Nicht anwendbar <input type="checkbox"/> Nicht bekannt Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch </p>	<p>Bei erneuerbaren Energiequellen handelt es sich um unerschöpfliche Energiequellen, die sich im Laufe der Zeit auf natürliche Weise erneuern. Die folgenden Energiequellen können als erneuerbar eingestuft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Wind > Sonne > Wasserkraft > Biomasse > Geothermie > Gezeiten
<p>14. Wie viel Prozent der an Ihrem Standort im letzten Kalenderjahr verbrauchten Heiz-/Kühlleistung stammte aus erneuerbaren Quellen?</p> <p> <input type="checkbox"/> 91%-100% <input type="checkbox"/> 81%-90% <input type="checkbox"/> 71%-80% <input type="checkbox"/> 61%-70% <input type="checkbox"/> 51%-60% <input type="checkbox"/> 41%-50% <input type="checkbox"/> 31%-40% <input type="checkbox"/> 21%-30% <input type="checkbox"/> 11%-20% <input type="checkbox"/> 1-10% <input type="checkbox"/> Nicht anwendbar <input type="checkbox"/> Nicht bekannt Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch </p>	

E. UMWELT	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>15. Setzt sich Ihr Unternehmen Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p>15a. Sofern Frage 15 mit „Ja“ beantwortet wurde: Sind diese Ziele von der Science Based Targets Initiative (SBTi) genehmigt worden?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja eben Sie die internationale Wertpapierkennnummer (ISIN) an, die mit Ihren SBTigeprüften Zielen verknüpft ist. <input type="text"/></p> <p><input type="checkbox"/> Nein, aber sie stehen im Einklang mit anderen Standards (SME Climate Hub, Race to Zero oder gleichwertig)</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p>15b. Sofern Frage 15 mit „Ja“ beantwortet wurde: Hat Ihr Unternehmen Ziele für die Minderung der Emissionen in der vorgelagerten Lieferkette (Scope 3)?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p>	<p>Dem Treibhausgasprotokoll zufolge ist eine Schlüsselkomponente eines effektiven Treibhausgasmanagements die Festlegung eines Ziels für die Verringerung von Treibhausgasemissionen und die Verfolgung der Leistung anhand dieses Ziels. Die Ziele für die Emissionsverringerung können Folgendes umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Scope 1 - Direkte Unternehmensemissionen im Zusammenhang mit der Verbrennung fossiler Brennstoffe am Standort; > Scope 2 - Indirekte Unternehmensemissionen im Zusammenhang mit der Produktion von zugekaufter Elektrizität, Wärme oder Dampf; > Scope 3 - Indirekte Unternehmensemissionen im Zusammenhang mit allen anderen Aktivitäten der Wertschöpfungskette Ihres Unternehmens, einschließlich vor- und nachgelagerter Emissionen. <p>Unternehmen können eine Vielzahl von Zielen zur Reduzierung der Treibhausgase festlegen, darunter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein einziges Ziel für alle ihre Emissionen (Gesamte Emissionen Scope 1 + Scope 2 + Scope 3) • Ein einziges Ziel für ihre gesamten Scope-3-Emissionen • Eine Kombination von Zielen, z.B. ein Ziel für die Gesamtemissionen von Scope 1 + 2 + 3 sowie Ziele für einzelne Scope-3-Kategorien. <p>Weitere Informationen finden Sie im GHG Protocol Corporate Value Chain Scope 3 Standard, Kapitel 9 Setting a GHG Reduction Target and Tracking Emissions Over Time, Seite 100.</p>

E. UMWELT	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>16. Verwendet Ihr Standort bei der Produktion oder im Betrieb Stoffe, die Beschränkungen aufgrund nationaler oder internationaler gesetzlicher Bestimmungen unterliegen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p>16a. Sofern Frage 16 mit „Ja“ beantwortet wurde: Verfügt Ihr Standort über ein schriftliches Verfahren zur Handhabung von Stoffen, die aufgrund von Vorschriften Beschränkungen unterliegen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja</p> <p style="padding-left: 20px;">Bitte laden Sie relevante Dokumente hoch - einschließlich REACH, RoHS, 2000/53/EG über Altfahrzeuge oder andere schriftliche Verfahren zum Umgang mit Stoffen mit Beschränkungen</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p>16b. Sofern Frage 16a mit „Ja“ beantwortet wurde: Welche der folgenden Bereiche werden durch diese schriftlichen Verfahren abgedeckt? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.</p> <p><input type="checkbox"/> Die Herstellung von mit Quecksilber versetzten Produkten, die Verwendung von Quecksilber und Quecksilberverbindungen in Herstellungsverfahren und die Behandlung von Quecksilberabfällen (Bezugnahme auf das Minamata-Übereinkommen)</p> <p><input type="checkbox"/> Die Herstellung und Verwendung von persistenten organischen Schadstoffen (Bezugnahme auf das Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe)</p> <p><input type="checkbox"/> Die Handhabung, Sammlung, Lagerung und Entsorgung von Abfällen persistenter organischer Schadstoffe (Bezugnahme auf das Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe)</p> <p><input type="checkbox"/> Die Ausfuhr von Sondermüll (Bezugnahme auf das Basler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung)</p> <p><input type="checkbox"/> Die Einfuhr von Sondermüll und sonstigen Abfällen (Bezugnahme auf das Basler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung)</p> <p><input type="checkbox"/> Wenn Sonstige, bitte angeben</p> <div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 400px; margin-top: 5px;"></div>	<p>Einschränkungen sind ein Mittel zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor inakzeptablen Gefahren, die von Chemikalien ausgehen. Einschränkungen können die Herstellung, das Inverkehrbringen oder die Verwendung eines Stoffes beschränken oder verbieten. Eine Einschränkung gilt für jeden Stoff als solchen, in einer Zubereitung oder in einem Erzeugnis, einschließlich solcher, für die keine Registrierung erforderlich ist. Sie kann sich auch auf Importe erstrecken.</p> <p>Beispiele für gefährliche (beschränkte) Stoffe sind unter anderem: Chrom6, Blei, AZO-Farbstoffe, DMF, PAHs, Phthalate, PFOS, Nickelfreisetzung. Quelle: Europäische Chemikalienagentur</p> <p>Beispiele für Vorschriften zu regulierten Stoffen und zur Handhabung von Chemikalien:</p> <p>REACH (Registration, Evaluation, Authorisation, and Restriction of Chemicals - Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien) ist eine Verordnung der Europäischen Union zur Produktion und zum Gebrauch chemischer Substanzen und zu ihren möglichen Auswirkungen sowohl auf die menschliche Gesundheit als auch auf die Umwelt. Die Verordnung definiert und umfasst Stoffe, Zubereitungen und Erzeugnisse. Hersteller und Importeure sind verpflichtet, Informationen über die Eigenschaften ihrer chemischen Substanzen zu sammeln und diese Informationen in einer zentralen von der Europäischen Agentur für chemische Stoffe verwalteten Datenbank zu registrieren.</p> <p>RoHS (Restriction of Hazardous Substances - Beschränkung gefährlicher Substanzen) oder die Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (2011/65/EU) verbietet das Inverkehrbringen von neuen elektrischen und elektronischen Geräten auf dem Unionsmarkt, die mehr als die vereinbarten Höchstkonzentrationen an Blei, Cadmium, Quecksilber und anderen Substanzen aufweisen.</p> <p>Die Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge legt Maßnahmen fest, die auf die Vermeidung von Fahrzeugabfällen und darüber hinaus auf die Wiederverwendung, das Recycling und andere Formen der Verwertung von Altfahrzeugen und ihren Bauteilen abzielen, um die Abfallbeseitigung zu verringern, sowie auf die Verbesserung der Umweltleistung aller am Lebenszyklus von Fahrzeugen beteiligten Wirtschaftsakteure und insbesondere der unmittelbar an der Behandlung von Altfahrzeugen beteiligten Akteure.</p> <p>Das Minamata-Übereinkommen über Quecksilber regelt die Verwendung von Quecksilber. Die Herstellung von mit Quecksilber versetzten Produkten ist unter den Ausnahmen der Anlage A, unter eingetragenen</p>

17. Verfügt Ihr Unternehmen über einen aktuellen CDP-Score?

Ja

Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch

Nein

17a. Sofern Frage 17 mit „Ja“ beantwortet wurde: Bitte geben Sie Ihren CDP-Score für den Bereich Klimawandel an

Bewertung	
Jahr	

17b. Sofern Frage 17 mit „Ja“ beantwortet wurde: Bitte geben Sie Ihren CDP-Score für den Bereich Wasser an

Bewertung	
Jahr	

17c. Sofern Frage 17 mit „Ja“ beantwortet wurde: Bitte geben Sie Ihren CDP-Score für den Bereich Wald an

Bewertung	
Jahr	

Ausnahmen oder wenn es eine alternative Strategie für das Produkt gibt, die der Konferenz der Vertragsparteien von einem Land gemeldet wurde, zulässig (Art. 4 Abs. 2 Buchstabe a). Die Verwendung von Quecksilber(verbindungen) in Herstellungsverfahren ist nach Anhang B oder nach eingetragenen Ausnahmen zulässig (Art. 5 Abs. 2 und Art. 6). Das Übereinkommen befasst sich auch mit der Zwischenlagerung von Quecksilber und seiner Entsorgung, wenn es zu Abfall geworden ist, sowie mit Standorten, die durch Quecksilber kontaminiert sind, und mit Gesundheitsfragen. Quecksilberabfall muss gemäß Artikel 11 Abs. 3 behandelt werden.

[Das Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe](#) regelt die Verwendung von persistenten organischen Schadstoffen (POP). Das Übereinkommen verpflichtet die Vertragsparteien, Maßnahmen zur Beseitigung oder Verringerung der Freisetzung von POP in die Umwelt zu ergreifen. Die Herstellung und Verwendung ist erlaubt für die Forschung im Labormaßstab oder als Referenzstandard (Art. 3 Abs. 5), unter den Ausnahmen des Anhangs I, unter der Karenzzeit des Art. 4 Abs. 2 Satz 1 Verordnung (EU) 2019/1021, oder nach Anhang I Teil B Verordnung (EG) Nr. 850/2004. Die Handhabung, Sammlung, Lagerung und Entsorgung sind gemäß Art. 6 erlaubt.

[Das Basler Übereinkommen](#) verbietet die Ein- und Ausfuhr von gefährlichen Abfällen aus und in Drittstaaten und einige der Vertragsstaaten. Neben den Bestimmungen des Übereinkommens ist bei der Definition gefährlicher Abfälle auch die Richtlinie 91/689/EWG des Rates zu berücksichtigen.

[CDP](#) nutzt die Scoring-Methodik, um Anreize für Unternehmen zu schaffen, durch die Teilnahme an den Programmen für Klimawandel, Wasser, Wälder und Lieferketten ihre Umweltauswirkungen zu messen und zu kontrollieren. Jeder CDP Fragebogen (Klimawandel, Wasser und Wälder) weist ein individuelles Scoring-Verfahren auf.

F. VERANTWORTUNGSVOLLES LIEFERKETTENMANAGEMENT	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>18. Gibt es in Ihrem Unternehmen CSR-/Nachhaltigkeitsanforderungen an Lieferanten?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p>18a. Sofern Frage 18 mit „Ja“ beantwortet wurde: Welche Bereiche werden durch diese CSR-/Nachhaltigkeitsanforderungen abgedeckt? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.</p> <p><u>Menschenrechte und Arbeitsbedingungen</u></p> <p><input type="checkbox"/> Kinderarbeit und junge Arbeitnehmer</p> <p><input type="checkbox"/> Löhne und Sozialleistungen</p> <p><input type="checkbox"/> Arbeitszeit</p> <p><input type="checkbox"/> Moderne Sklaverei (d.h. Sklaverei, Dienstbarkeit und erzwungene bzw. Unter Zwang geleistete Arbeit und Menschenhandel)</p> <p><input type="checkbox"/> Ethische Rekrutierung</p> <p><input type="checkbox"/> Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen</p> <p><input type="checkbox"/> Nichtdiskriminierung und Belästigung</p> <p><input type="checkbox"/> Frauenrechte</p> <p><input type="checkbox"/> Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion</p> <p><input type="checkbox"/> Rechte von Minderheiten und indigenen Völkern</p> <p><input type="checkbox"/> Land-, Wald- und Wasserrechte sowie Zwangsräumung</p> <p><input type="checkbox"/> Einsatz von privaten oder öffentlichen Sicherheitskräften</p> <p><u>Arbeitsschutz</u></p> <p><input type="checkbox"/> Arbeitsschutz</p> <p><u>Unternehmensethik</u></p> <p><input type="checkbox"/> Korruptions- und Geldwäschebekämpfung</p> <p><input type="checkbox"/> Datenschutz und Datensicherheit</p> <p><input type="checkbox"/> Finanzielle Verantwortung (genaue Aufzeichnungen)</p> <p><input type="checkbox"/> Offenlegung von Informationen</p> <p><input type="checkbox"/> Fairer Wettbewerb und Kartellrecht</p> <p><input type="checkbox"/> Interessenkonflikte</p> <p><input type="checkbox"/> Plagiate</p> <p><input type="checkbox"/> Geistiges Eigentum</p> <p><input type="checkbox"/> Ausfuhrkontrollen und Wirtschaftssanktionen</p> <p><input type="checkbox"/> Whistleblowing und Schutz vor Vergeltung</p>	<p>Die CSR-/Nachhaltigkeitsanforderungen an Lieferanten sind häufig entweder in einem konkreten Verhaltenskodex für Lieferanten oder in einem Dokument zum Verhalten des Unternehmens festgelegt, der/das sowohl für die internen Mitarbeiter als auch für externe Geschäftspartner wie beispielsweise Lieferanten gilt. Das Ziel dieser CSR-Anforderungen sollte es sein, gesunde Arbeitsbedingungen, Menschenrechte und Umweltverantwortung in der gesamten Lieferkette zu fördern.</p>

Fortsetzung auf der nächsten Seite

- Umwelt
- Treibhausgasemissionen
- Energieeffizienz
- Erneuerbare Energien
- Dekarbonisierung
- Wasserqualität, -verbrauch und -wirtschaft
- Luftqualität
- Verantwortungsbewusstes Chemikalienmanagement
- Nachhaltige Ressourcenbewirtschaftung
- Abfallvermeidung
- Wiederverwendung und Recycling
- Tierschutz
- Artenvielfalt, Landnutzung und Entwaldung
- Bodenqualität
- Lärmemissionen
- Sonstige Bereiche (Bitte angeben)

Upstream-Lieferantenmanagement

- Definition und Umsetzung ähnlicher Standards gegenüber eigenen Tier-1-Lieferanten
- Verbindliche Anforderungen an Tier-1-Lieferanten zur Weitergabe von Standards entlang der Lieferkette

F. VERANTWORTUNGSVOLLES LIEFERKETTENMANAGEMENT	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>18b. Sofern Frage 18 mit „Ja“ beantwortet wurde: Nutzt Ihr Unternehmen einen der folgenden Kanäle, um seine CSR-/Nachhaltigkeitsanforderungen an die Lieferanten zu vermitteln? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> In den Allgemeinen Geschäftsbedingungen enthalten Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch <input type="checkbox"/> Lieferantenschulungen Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch <input type="checkbox"/> Verhaltenskodex/Nachhaltigkeitsrichtlinien für Lieferanten Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch <input type="checkbox"/> Unternehmenswebsite/Lieferantenportal Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch <input type="checkbox"/> Keine <p>18c. Über welche Prozesse verfügt Ihr Unternehmen, um zu prüfen, ob die Lieferanten Ihre Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Third-Party-Audits (von einer akkreditierten Zertifizierungsstelle durchgeführt) Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch <input type="checkbox"/> Second-Party-Audits (von Ihrem Unternehmen durchgeführt) Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch <input type="checkbox"/> Fragebogen zur Nachhaltigkeitsbewertung (SAQ) <input type="checkbox"/> Keine 	<p>Wenn ein Unternehmen Anforderungen an seine Lieferanten stellt, muss es Vorkehrungen treffen, um die Umsetzung dieser Anforderungen im Geschäftsbetrieb des Lieferanten zu überwachen. Die Überwachung der Lieferanten liefert Informationen und identifiziert Bereiche für gemeinsame positive Verbesserungen. Dies kann erreicht werden durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Bei einem Third-Party-Audit handelt es sich um eine externe Prüfung, die von unabhängigen Organisationen wie beispielsweise Registrierungsstellen (Zertifizierungsstellen) oder Aufsichtsbehörden durchgeführt wird. > Bei einem Second-Party-Audit handelt es sich um eine externe Prüfung, die von Kunden oder von anderen im Namen der Kunden durchgeführt wird. Sie kann auch durch Aufsichtsbehörden oder jede externe Partei durchgeführt werden, die ein formales Interesse an einem Unternehmen hat. > Ein Fragebogen zur Nachhaltigkeitsbewertung (SAQ) kann verwendet werden, um die CSRun Nachhaltigkeitsaktivitäten einer Lieferkette zu bewerten und mögliche Verbesserungen zu ermitteln.
<p>19. Führt Ihr Unternehmen im Rahmen der Due-Diligence-/Sorgfaltsprüfung eine Nachhaltigkeitsrisikobewertung durch?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <p>19a. Sofern Frage 19 mit „Ja“ beantwortet wurde: Welchen Umfang hat die Risikobewertung? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Eigene Geschäftsbereiche <input type="checkbox"/> Unmittelbare Lieferanten (Tier 1) 	

<input type="checkbox"/> Mittelbare Lieferanten (Tier n)	
--	--

F. VERANTWORTUNGSVOLLES LIEFERKETTENMANAGEMENT	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>19b. Sofern Frage 19 mit „Ja“ beantwortet wurde: Wie oft führt Ihr Unternehmen eine Risikobewertung durch?</p> <p><input type="checkbox"/> Jährlich</p> <p><input type="checkbox"/> Alle 2 Jahre</p> <p><input type="checkbox"/> Ad hoc, wenn wir erwarten, dass sich die Risikosituation wesentlich ändert</p> <p><input type="checkbox"/> Ad hoc, wenn wir wissen, dass ein Verstoß vorliegen könnte, z. B. aufgrund einer</p> <p><input type="checkbox"/> Beschwerde</p>	

G. VERANTWORTUNGSBEWUSSTE BESCHAFFUNG VON ROHSTOFFEN	HINTERGRUNDINFORMATIONEN
<p>20. Ist eines der folgenden Materialien in Ihren Produkten enthalten? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.</p> <p><input type="checkbox"/> Aluminium/Bauxit</p> <p><input type="checkbox"/> Chrom</p> <p><input type="checkbox"/> Kobalt</p> <p><input type="checkbox"/> Kupfer</p> <p><input type="checkbox"/> Baumwolle</p> <p><input type="checkbox"/> Glas (Quarzsand)</p> <p><input type="checkbox"/> Gold</p> <p><input type="checkbox"/> Graphit (natürlich)</p> <p><input type="checkbox"/> Leder</p> <p><input type="checkbox"/> Lithium</p> <p><input type="checkbox"/> Magnesium</p> <p><input type="checkbox"/> Mangan</p> <p><input type="checkbox"/> Glimmer</p> <p><input type="checkbox"/> Molybdän</p> <p><input type="checkbox"/> Nickel</p> <p><input type="checkbox"/> Niobium</p> <p><input type="checkbox"/> Palladium</p> <p><input type="checkbox"/> Platin</p> <p><input type="checkbox"/> Polysilizium</p> <p><input type="checkbox"/> Seltene Erden</p> <p><input type="checkbox"/> Rhodium</p> <p><input type="checkbox"/> Naturkautschuk</p> <p><input type="checkbox"/> Stahl/Eisen</p> <p><input type="checkbox"/> Tantal</p> <p><input type="checkbox"/> Zinn</p>	<p>Platin wurde in die Prioritätenliste der Materialien aufgenommen, da dieses Metall zu den Platingruppenmetallen (PGM) gehört. Platin hat zusammen mit Palladium und Rhodium derzeit den höchsten Verbrauch in der Automobilindustrie.</p>

- Wolfram
- Zink
- Keiner

Fortsetzung auf der nächsten Seite

G. VERANTWORTUNGSBEWUSSTE BESCHAFFUNG VON ROHSTOFFEN

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

20a. Verfügt Ihr Unternehmen über eine Richtlinie für die verantwortungsbewusste Beschaffung dieser Rohstoffe?

- Ja
Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch
- Nein

Eine Richtlinie für verantwortungsbewusste Rohstoffe ist ein Dokument, das das Engagement eines Unternehmens, für die nachhaltige und ethische Beschaffung von Rohstoffen zeigt, auf die sich die Geschäftsleitung geeinigt hat. Rohstoffe sind Primärrohstoffe, die zur Herstellung von Produkten verwendet werden.

Von Unternehmen wird erwartet:

- > sicherzustellen, dass sie nicht zu Menschenrechtsverletzungen, Bestechung und Verstößen gegen ethische Grundsätze beitragen oder negative Auswirkungen auf die Umwelt haben.
- > dass sie verifizierte konfliktfreie Hüttenwerke und Raffinerien für die Beschaffung von Zinn, Wolfram, Tantal und Gold, die in den von ihnen hergestellten Produkten enthalten sind, nutzen.

Referenz: Responsible Minerals Initiative Für mehr Informationen zu bevorzugten Materialien, Produzentenländer und damit verbundenen Fragen der ökologischen Nachhaltigkeit, Sozialverträglichkeit und Unternehmensführung, siehe [Raw Material Outlook](#) und den [Material Change Report](#).

20a1. Sofern Frage 20a mit „Ja“ beantwortet wurde: Welche der folgenden Materialien werden von dieser Richtlinie abgedeckt? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.

- Aluminium/Bauxit
- Chrom
- Kobalt
- Kupfer
- Baumwolle
- Glas (Quarzsand)
- Gold
- Graphit (natürlich)
- Leder
- Lithium
- Magnesium
- Mangan
- Glimmer
- Molybdän
- Nickel
- Niobium

Palladium

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Platin

Polysilizium

Seltene Erden

Rhodium

Naturkautschuk

Stahl/Eisen

Tantal

Zinn

Wolfram

Zink

20b. Falls ein Rohstoff aus der obigen Liste ausgewählt wurde: Nimmt Ihr Unternehmen an rohstoffspezifischen Initiativen teil?

Ja

Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch

Nein

20c. Sofern Tantal, Zinn, Wolfram oder Gold ausgewählt wurden: Verfügt Ihr Unternehmen über ein unternehmensweites Berichtsformular für Konfliktminerale (CMRT)?

Ja

Bitte füllen Sie ein CMRT-Formular mit der neuesten Version von der RMI-Website aus und laden Sie es hoch

Nein

Bitte füllen Sie ein CMRT-Formular mit der neuesten Version von der RMI-Website aus und laden Sie es

20d. Sofern Kobalt und/oder Glimmer ausgewählt wurden: Verfügt Ihr Unternehmen über ein unternehmensweites, erweitertes Berichtsformular für Konfliktminerale (EMRT)?

Ja

Bitte füllen Sie ein EMRT-Formular mit der neuesten Version von der RMI-Website aus und laden Sie es hoch

Nein

Bitte füllen Sie ein EMRT-Formular mit der neuesten Version von der RMI-Website aus und laden Sie es hoch

21. Verfügt Ihr Unternehmen über ein Managementsystem für die verantwortungsbewusste Beschaffung von Rohstoffen oder führt es eine Visualisierung der Lieferkette (Supply-Chain-Mapping) durch?

Ja

Bitte laden Sie ein entsprechendes Dokument hoch

Nein

Das Berichtsformular für Konfliktminerale (Conflict Minerals Reporting Template - „CMRT“) ist eine kostenlose, standardisierte Berichtsvorlage, die von der [Responsible Minerals Initiative \(RMI\)](#) entwickelt wurde und die Weitergabe von Informationen über das Herkunftsland der Mineralien und der verwendeten Hüttenwerke und Raffinerien in der Lieferkette erleichtert.

Das erweiterte Berichtsformular für Konfliktminerale (EMRT) ist eine kostenlose Berichtsvorlage, die von der [Responsible Minerals Initiative \(RMI\)](#) entwickelt wurde, um Engpässe zu identifizieren und Informationen zur Sorgfaltspflicht in der Kobaltlieferkette zu sammeln.

H. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

22. Bitte nutzen Sie das folgende Feld, um zusätzliche Informationen (z. B. Kommentare zu Richtlinien, Zeitplan für die Zertifizierung usw.) bereitzustellen.

Drive Sustainability- The Automotive Partnership

Drive Sustainability ist eine Automobilpartnerschaft zwischen BMW Group, Daimler Truck AG, Ford, Geely, Honda, Jaguar Land Rover, Mercedes-Benz AG, Scania CV AB, Toyota Motor Europe, Volkswagen Group, Volvo Cars und Volvo Group.

Diese von CSR Europe koordinierte Partnerschaft hat sich zum Ziel gesetzt, die Nachhaltigkeit in der gesamten Lieferkette in der Automobilindustrie durch die Förderung eines gemeinsamen Konzepts innerhalb der Branche und durch die Integration von Nachhaltigkeit im gesamten Beschaffungsprozess voranzutreiben.

Drive Sustainability unterliegt strengen kartellrechtlichen Maßnahmen.

Über CSR Europe

CSR Europe ist das führende europäische Business-Netzwerk für Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung. Mit unseren Firmenmitgliedern und nationalen CSR-Organisationen vereinen, inspirieren & unterstützen wir über 10.000 Unternehmen auf lokaler, europäischer und weltweiter Ebene.

Wir unterstützen Unternehmen & Industriesektoren bei ihrem Wandel und ihrer Zusammenarbeit im Hinblick auf praktische Lösungen und nachhaltiges Wachstum. Wir sind für systematischen Wandel; daher wollen wir gemäß der Nachhaltigkeitsziele (SDGs) gemeinsam mit den europäischen Regierungschefs und Interessengruppen eine übergeordnete Strategie für ein nachhaltiges Europa 2030 entwickeln.

Der Fragebogen zur Nachhaltigkeitsbewertung kann unter den folgenden Bedingungen verwendet werden:

Sie dürfen:

Teilen – das Material in jedem beliebigen Medium oder Format kopieren und verteilen. Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen, solange Sie sich an die Lizenzbedingungen halten.

Gemäß folgender Bedingungen:

Namensnennung – Sie müssen die Quelle entsprechend angeben, einen Link auf die Lizenz setzen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Dies kann in jeder angemessenen Weise erfolgen, solange nichts darauf hinweist, dass der Lizenzgeber Sie oder Ihre Nutzung unterstützt.

Nicht kommerziell – Sie dürfen das Material nicht für kommerzielle Zwecke einsetzen.

Keine Bearbeitung – Wenn Sie das Material umarbeiten, umwandeln oder darauf aufbauen, dürfen Sie das geänderte Material nicht verbreiten.

Keine zusätzlichen Einschränkungen – Sie dürfen keine rechtlichen oder technischen Maßnahmen anwenden, die Andere rechtlich darin einschränken, etwas zu unternehmen, was gemäß der Lizenz erlaubt ist.

Hinweise:

Sie müssen die Lizenz nicht für gemeinfreie Elemente des Materials befolgen oder wenn Ihre Nutzung durch eine anwendbare Ausnahme oder Einschränkung zulässig ist.

Jede Garantie ist ausgeschlossen. Möglicherweise gewährt Ihnen die Lizenz nicht alle Berechtigungen, die Sie für die beabsichtigte Verwendung benötigen. Beispielsweise können andere Rechte, wie Werbung, Datenschutz oder moralische Rechte, Ihre Nutzung des Materials einschränken.

With support from partners:



SAQ 5.0 Punktesystem

Frage	Antworten	Nachhaltigkeitsbewertung
1. Hat Ihr Unternehmen einen Vertreter der obersten Führungsebene für Umwelt-, Sozial-, Ethik- oder Menschenrechtsfragen ernannt?	Ja	0,00%
	Nein	0,00%
1a. Gibt es in Ihrem Unternehmen eine Führungskraft, die für soziale Nachhaltigkeit verantwortlich ist?	Ja	0,93%
	Nein	0,00%
1b. Gibt es in Ihrem Unternehmen eine Führungskraft, die für Compliance/Unternehmensethik verantwortlich ist?	Ja	0,93%
	Nein	0,00%
1c. Gibt es in Ihrem Unternehmen eine Führungskraft, die für ökologische Nachhaltigkeit verantwortlich ist?	Ja	0,93%
	Nein	0,00%
1d. Gibt es in Ihrem Unternehmen eine Führungskraft, die für die Überwachung von Nachhaltigkeitsrisiken (z.B. einen Menschenrechtsbeauftragten) verantwortlich ist?	Ja	0,93%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Indikator		3,72%
2. Veröffentlicht Ihr Unternehmen einen Bericht über die Soziale Verantwortung der Unternehmen (CSR)/Nachhaltigkeit?	Ja, gemäß der Global Reporting Initiative (GRI) - bzw. einem anderen international anerkannten Standard	3,00%
	Ja, als integrierter Bestandteil des Jahresberichts, z.B. Jahres- und Nachhaltigkeitsbericht, nach GRI- oder einem anderen international anerkannten Standard	3,00%
	Ja, aber nicht nach anderen international anerkannten Standards	1,50%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Frage		3,00%
2a. Ist eine Prüfung/Bestätigung Ihres jüngsten Berichts durch einen Dritten erfolgt?	Ja, das Bestätigungsschreiben ist in dem Bericht enthalten	0,19%
	Teilweise geprüft/bestätigt, der Umfang wird im Bestätigungsschreiben erläutert	0,19%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Frage		0,19%
2b.1 Welche Elemente werden in dem CSR-Bericht zu Menschenrechten offengelegt?	Die von unserem Unternehmen identifizierten potenziellen und tatsächlichen Menschenrechtsrisiken	0,06%
	Beschreibung der bestehenden Maßnahmen, die unser Unternehmen bereits ergriffen hat, um Menschenrechtsrisiken zu begegnen, sowie eine Überprüfung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen	0,06%

	Beschreibung zukünftiger Maßnahmen, die unser Unternehmen zur Handhabung unserer Menschenrechtsrisiken plant	0,06%
	Wir berichten nicht über die Menschenrechtsrisiken in unserem Unternehmen	0,00%
Höchstwertung für Frage		0,18%
2b.2 Welche Elemente werden in dem CSR-Bericht zur Umwelt offengelegt?	Die identifizierten Umweltrisiken unseres Unternehmens	0,06%
	Beschreibung der bestehenden Maßnahmen, die unser Unternehmen bereits ergriffen hat, um Umweltrisiken zu begegnen, sowie eine Überprüfung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen	0,06%
	Beschreibung der zukünftigen Maßnahmen, die unser Unternehmen zur Handhabung unserer Umweltrisiken plant	0,06%
	Wir berichten nicht über die Umweltrisiken unseres Unternehmens	0,00%
Höchstwertung für Frage		0,18%
2c. Berichtet Ihr Unternehmen jährlich über die Erfüllung der gesetzlichen Sorgfaltspflichten (z.B. LkSG) im Vorjahr?	Ja	0,19%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Frage		0,19%
Höchstwertung für Indikator		3,75%
3. Verfügt Ihr Unternehmen über einen Verhaltenskodex?	Ja	6,00%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Frage		6,00%
3a. Organisiert Ihr Unternehmen Schulungen zum Verhaltenskodex für Ihre Mitarbeiter?	Ja	4,00%
	Nein, aber wir kommunizieren unseren Verhaltenskodex über Extranet/Broschüren usw.	2,00%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Frage		4,00%
Höchstwertung für Indikator		10,00%
4. Verfügt Ihr Unternehmen über einen Beschwerdemechanismus oder ein dokumentiertes Beschwerdeverfahren an diesem Standort?	Ja	3,00%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Frage		3,00%
4a. Was sind die Merkmale des Beschwerdemechanismus oder Beschwerdeverfahrens Ihres Unternehmens? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.	Gibt an, wer für das Beschwerdeverfahren zuständig ist (es gibt eine Beschwerdestelle, an die sich Dritte direkt oder über einen externen Dienstleister wenden können)	0,02%
	Die vom Unternehmen beauftragte(n) verantwortliche(n) Person(en) ist/sind unparteiisch, unabhängig und weisungsungebunden	0,02%
	In den schriftlichen Regeln des Beschwerdeverfahrens werden die einzelnen Schritte des Beschwerdeverfahrens beschrieben und die ungefähre Dauer der einzelnen Schritte angegeben.	0,02%
	Die schriftlichen Regeln des Beschwerdeverfahrens werden in allen Ländern, in denen wir tätig sind, in den jeweiligen Landessprachen öffentlich zugänglich gemacht	0,02%
	Der Beschwerdeführer erhält bei der Meldung der Beschwerde eine Empfangsbestätigung	0,02%

	Die Identität des Beschwerdeführers wird vertraulich behandelt	0,02%
	Verpflichtung zum Verzicht auf Vergeltungsmaßnahmen gegen Beschwerdeführer	0,02%
	Beschwerden können anonym gemeldet werden	0,02%
	Der Beschwerdeführer oder sein Vertreter wird während der Abhilfe/Behebung konsultiert	0,02%
	Bewertung der Wirksamkeit des Beschwerdeverfahrens mindestens einmal alle 12 Monate und auf Ad-hoc-Basis	0,02%
	Rechtsbehelfsverfahren	0,02%
	Keiner der oben genannten Punkte	0,00%
Höchstwertung für Frage		0,22%
4b. Welche Art von Beschwerden können eingereicht werden? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.	Menschenrechtsbeschwerden	0,06%
	Umweltbezogene Beschwerden	0,06%
	Unethische Geschäftspraktiken	0,06%
Höchstwertung für Frage		0,18%
4c. Für welche Interessengruppen steht das Beschwerdeverfahren zur Verfügung? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.	Interne Interessengruppen (Mitarbeiter, die vom Unternehmen fest/zeitlich befristet angestellt sind, unmittelbare Lieferanten, Dienstleister usw.)	0,09%
	Externe Interessengruppen (Auftragnehmer, mittelbare Lieferanten, lokale Gemeinschaften usw.)	0,09%
	Andere	0,00%
Höchstwertung für Frage		0,18%
4d. Wie optimiert Ihr Unternehmen die Zugänglichkeit des Beschwerdeverfahrens für alle Interessengruppen, die berechtigt sind, es zu nutzen? Bitte alle Zutreffenden Durch die Durchführung von Schulungen	Durch die Durchführung von Schulungen	0,06%
	Durch verschiedene Medien	0,06%
	Online	0,00%
	Telefon	0,00%
	Email	0,00%
	App	0,00%
	Durch die Teilnahme an einem gemeinsamen Beschwerdeverfahren der Branche	0,06%
Keiner der oben genannten Punkte		0,00%
Höchstwertung für Frage		0,18%
Höchstwertung für Indikator		3,76%
5. Verfügt Ihr Unternehmen über eine formelle Richtlinie zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen?	Ja	0,00%
	Nein	0,00%
5a. Welche der folgenden Bereiche werden von dieser Richtlinie abgedeckt? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.	Kinderarbeit und junge Arbeitnehmer	0,29%
	Löhne und Sozialleistungen	0,29%
	Arbeitszeit	0,29%
	Moderne Sklaverei (d.h. Sklaverei, Dienstbarkeit und erzwungene bzw. Unter Zwang geleistete Arbeit und Menschenhandel)	0,29%
	Ethische Rekrutierung	0,29%
	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	0,29%
	Nichtdiskriminierung und Belästigung	0,29%
	Frauenrechte	0,29%
	Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion	0,29%
	Rechte von Minderheiten und indigenen Völkern	0,29%
	Land-, Wald- und Wasserrechte sowie Zwangsräumung	0,29%
	Einsatz von privaten oder öffentlichen Sicherheitskräften	0,29%

Höchstwertung für Frage		3,50%
5b. Organisiert Ihr Unternehmen Schulungen für Ihre Mitarbeiter zu Ihrer Richtlinie zum Thema Menschenrechte und Arbeitsbedingungen?	Ja	2,33%
	Nein, aber wir kommunizieren sie über Intranet/Broschüren usw.	1,17%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Frage		2,33%
Höchstwertung für Indikator		5,81%
6. Verfügt Ihr Standort über ein Managementsystem zur Handhabung von Fragen der Menschenrechte und Arbeitsbedingungen?	Ja, wir verfügen über ein international anerkanntes, zertifiziertes	10,00%
	Ja, wir verfügen über ein national anerkanntes, zertifiziertes Managementsystem	7,50%
	Ja, aber das System ist nicht zertifiziert	5,00%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Indikator		10,00%
7. Verfügt Ihr Unternehmen über eine formelle, schriftliche Arbeitsschutzrichtlinie, die den nationalen Gesetzen, Branchenanforderungen und internationalen Standards entspricht?	Ja	0,00%
	Nein	0,00%
7a. Welche der folgenden Bereiche werden von dieser Richtlinie abgedeckt? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.	Persönliche Schutzausrüstung	0,50%
	Maschinensicherheit	0,50%
	Notfallvorsorge	0,50%
	Stör- und Unfallmanagement	0,50%
	Arbeitsplatz-Ergonomie	0,50%
	Handhabung von chemischen und/ oder biologischen Stoffen	0,50%
	Brandschutz	0,50%
Höchstwertung für Frage		3,50%
7b. Organisiert Ihr Unternehmen für Ihre Mitarbeiter Schulungen zum Thema Arbeitsschutzrichtlinie?	Ja	2,33%
	Nein, aber wir kommunizieren sie über Intranet/Broschüren usw.	1,17%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Frage		2,33%
Höchstwertung für Indikator		5,83%
8. Verfügt Ihr Standort über ein Arbeitsschutz-Managementsystem?	Ja, wir verfügen über ein international anerkanntes, zertifiziertes	10,00%
	Ja, wir verfügen über ein national anerkanntes, zertifiziertes Managementsystem	7,50%
	Ja, aber das System ist nicht zertifiziert	5,00%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Indikator		10,00%
9. Verfügt Ihr Unternehmen über eine formelle Richtlinie zur Unternehmensethik?	Ja	0,00%
	Nein	0,00%
9a. Welche der folgenden Bereiche werden von dieser Richtlinie abgedeckt?	Korruptions- und Geldwäschebekämpfung	0,35%
	Datenschutz und Datensicherheit	0,35%
	Finanzielle Verantwortung (genaue Aufzeichnungen)	0,35%
	Offenlegung von Informationen	0,35%

	Fairer Wettbewerb und Kartellrecht	0,35%
	Interessenkonflikte	0,35%
	Plagiate	0,35%
	Geistiges Eigentum	0,35%
	Ausfuhrkontrollen und Wirtschaftssanktionen	0,35%
	Whistleblowing und Schutz vor Vergeltung	0,35%
Höchstwertung für Frage		3,50%
9b. Sofern Frage 9 mit „Ja“ beantwortet wurde: Organisiert Ihr Unternehmen Schulungen für Ihre Mitarbeiter zu Ihrer Unternehmensethikrichtlinie?	Ja	2,33%
	Nein, aber wir kommunizieren sie über Intranet/Broschüren usw	1,17%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Frage		2,33%
Höchstwertung für Indikator		5,83%
10. Verfügt Ihr Unternehmen über eine formelle Umweltrichtlinie, die eine Verpflichtung zu gesetzmäßigem Handeln, kontinuierlicher Messung und kontinuierlicher Verbesserung der Umweltleistung enthält?	Ja	0,00%
	Nein	0,00%
10a. Welche der folgenden Bereiche werden von dieser Richtlinie abgedeckt? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.	Berichterstattung über Treibhausgasemissionen	0,25%
	Energieeffizienz	0,25%
	Erneuerbare Energien	0,25%
	Dekarbonisierung	0,25%
	Wasserqualität, -verbrauch und -wirtschaft	0,25%
	Luftqualität	0,25%
	Verantwortungsbewusstes Chemikalienmanagement	0,25%
	Nachhaltige Ressourcenbewirtschaftung	0,25%
	Abfallvermeidung	0,25%
	Wiederverwendung und Recycling	0,25%
	Tierschutz	0,25%
	Artenvielfalt, Landnutzung und Entwaldung	0,25%
	Bodenqualität	0,25%
	Lärmemissionen	0,25%
Sonstige Bereiche	0,00%	
Höchstwertung für Frage		3,50%
10b. Organisiert Ihr Unternehmen Schulungen für Ihre Mitarbeiter zu Ihrer Umweltrichtlinie?	Ja	2,33%
	Nein, aber wir kommunizieren sie über Intranet/Broschüren usw.	1,17%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Frage		2,33%
Höchstwertung für Indikator		5,83%
11. Verfügt Ihr Standort über ein Umwelt-Managementsystem?	Ja, wir verfügen über ein international anerkanntes, zertifiziertes.	10,00%
	Ja, wir verfügen über ein national anerkanntes, zertifiziertes Managementsystem	8,00%
	Ja, aber das System ist nicht zertifiziert	6,00%
	Nein	0,00%

Höchstwertung für Indikator		10,00%
12. Verfügt Ihr Standort über ein Energie-Managementsystem?	Ja, wir verfügen über ein international anerkanntes, zertifiziertes.	3,75%
	Ja, wir verfügen über ein national anerkanntes, zertifiziertes Managementsystem	2,81%
	Ja, aber das System ist nicht zertifiziert	1,88%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Indikator		3,75%
13. Wie viel Prozent der Elektrizität, die im letzten Kalenderjahr an Ihrem Standort verbraucht wurde, stammt aus erneuerbaren Quellen?	91%-100%	0,00%
	81%-90%	0,00%
	71%-80%	0,00%
	61%-70%	0,00%
	51%-60%	0,00%
	41%-50%	0,00%
	31%-40%	0,00%
	21%-30%	0,00%
	11%-20%	0,00%
	1%-10%	0,00%
	Nicht anwendbar	0,00%
	Nicht bekannt	0,00%
Höchstwertung für Indikator		0,00%
14. Wie viel Prozent der an Ihrem Standort im letzten Kalenderjahr verbrauchten Heiz-/Kühlleistung stammte aus erneuerbaren Quellen?	91%-100%	0,00%
	81%-90%	0,00%
	71%-80%	0,00%
	61%-70%	0,00%
	51%-60%	0,00%
	41%-50%	0,00%
	31%-40%	0,00%
	21%-30%	0,00%
	11%-20%	0,00%
	1%-10%	0,00%
	Nicht anwendbar	0,00%
	Nicht bekannt	0,00%
Höchstwertung für Indikator		0,00%
15. Setzt sich Ihr Unternehmen Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasen?	Ja	0,00%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Frage		0,00%
15a. Sofern Frage 15 mit „Ja“ beantwortet wurde: Sind diese Ziele von der Science Based Targets Initiative (SBTi) genehmigt worden?	Ja	0,00%
	Nein, but in accordance with other standards (SME Climate Hub, Race to Zero, or equivalent)	0,00%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Frage		0,00%
15b. Sofern Frage 15 mit „Ja“ beantwortet wurde: Hat Ihr Unternehmen Ziele für die Minderung der Emissionen in der vorgelagerten Lieferkette (Scope 3)?	Ja	0,00%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Frage		0,00%

Höchstwertung für Indikator		0,00%
16. Verwendet Ihr Standort bei der Produktion oder im Betrieb Stoffe, die Beschränkungen aufgrund nationaler oder internationaler gesetzlicher Bestimmungen unterliegen?	Ja	0,00%
	Nein	5,80%
Höchstwertung für Frage		5,80%
16a. Verfügt Ihr Standort über ein schriftliches Verfahren zur Handhabung von Stoffen, die aufgrund von Vorschriften Beschränkungen unterliegen?	Ja	5,80%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Frage		5,80%
16b. Sofern Frage 16a mit „Ja“ beantwortet wurde: Welche der folgenden Bereiche werden durch diese schriftlichen Verfahren abgedeckt? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.	Die Herstellung von mit Quecksilber versetzten Produkten, die Verwendung von Quecksilber und Quecksilberverbindungen in Herstellungsverfahren und die Behandlung von Quecksilberabfällen (Bezugnahme auf das Minamata-Übereinkommen)	0,00%
	Die Herstellung und Verwendung von persistenten organischen Schadstoffen (Bezugnahme auf das Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe)	0,00%
	Die Handhabung, Sammlung, Lagerung und Entsorgung von Abfällen persistenter organischer Schadstoffe (Bezugnahme auf das Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe)	0,00%
	Die Ausfuhr von Sondermüll (Bezugnahme auf das Basler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung)	0,00%
	Die Einfuhr von Sondermüll und sonstigen Abfällen (Bezugnahme auf das Basler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung)	0,00%
	Wenn Sonstige, bitte angeben	0,00%
Höchstwertung für Frage		0,00%
Höchstwertung für Indikator		5,80%
17. Verfügt Ihr Unternehmen über einen aktuellen CDP-Score?	Ja	0,00%
	Nein	0,00%
17a. Sofern Frage 17 mit „Ja“ beantwortet wurde: Bitte geben Sie Ihren CDP-Score für den Bereich Klimawandel an	A	0,00%
	A-	0,00%
	B	0,00%
	B-	0,00%
	C	0,00%
	C-	0,00%
	D	0,00%
	D-	0,00%
Höchstwertung für Frage		0,00%
17b. Sofern Frage 17 mit „Ja“ beantwortet wurde: Bitte geben Sie Ihren CDP-Score für den Bereich Wasser an	A	0,00%
	A-	0,00%
	B	0,00%
	B-	0,00%
	C	0,00%
	C-	0,00%
	D	0,00%
	D-	0,00%
Höchstwertung für Frage		0,00%
17c. Sofern Frage 17 mit „Ja“ beantwortet wurde: Bitte geben Sie Ihren CDP-Score für den Bereich Wald an	A	0,00%
	A-	0,00%
	B	0,00%
	B-	0,00%
	C	0,00%

	C-	0,00%
	D	0,00%
	D-	0,00%
Höchstwertung für Frage		0,00%
Höchstwertung für Indikator		0,00%
18. Gibt es in Ihrem Unternehmen CSR-/Nachhaltigkeitsanforderungen an Lieferanten?	Ja	0,00%
	Nein	0,00%
18a. Welche Bereiche werden durch diese CSR-/Nachhaltigkeitsanforderungen abgedeckt? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.	Kinderarbeit und junge Arbeitnehmer	0,08%
	Löhne und Sozialleistungen	0,08%
	Arbeitszeit	0,08%
	Moderne Sklaverei (d.h. Sklaverei, Dienstbarkeit und erzwungene bzw. Unter Zwang geleistete Arbeit und Menschenhandel)	0,08%
	Ethische Rekrutierung	0,08%
	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	0,08%
	Nichtdiskriminierung und Belästigung	0,08%
	Frauenrechte	0,08%
	Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion	0,08%
	Rechte von Minderheiten und indigenen Völkern	0,08%
	Land-, Wald- und Wasserrechte sowie Zwangsräumung	0,08%
	Einsatz von privaten oder öffentlichen Sicherheitskräften	0,08%
	Arbeitsschutz	1,00%
	Korruptions- und Geldwäschekämpfung	0,10%
	Datenschutz und Datensicherheit	0,10%
	Finanzielle Verantwortung (genaue Aufzeichnungen)	0,10%
	Offenlegung von Informationen	0,10%
	Fairer Wettbewerb und Kartellrecht	0,10%
	Interessenkonflikte	0,10%
	Plagiate	0,10%
	Geistiges Eigentum	0,10%
	Ausfuhrkontrollen und Wirtschaftssanktionen	0,10%
	Whistleblowing und Schutz vor Vergeltung	0,10%
	Berichterstattung über Treibhausgasemissionen	0,07%
	Energieeffizienz	0,07%
	Erneuerbare Energien	0,07%
	Dekarbonisierung	0,07%
	Wasserqualität, -verbrauch und -wirtschaft	0,07%
	Luftqualität	0,07%
	Verantwortungsbewusstes Chemikalienmanagement	0,07%
Nachhaltige Ressourcenbewirtschaftung	0,07%	
Abfallvermeidung	0,07%	
Wiederverwendung und Recycling	0,07%	
Tierschutz	0,07%	
Artenvielfalt, Landnutzung und Entwaldung	0,07%	
Bodenqualität	0,07%	
Lärmemissionen	0,07%	

	Sonstige Bereiche	0,07%
	Definition und Umsetzung ähnlicher Standards gegenüber eigenen Tier-1-Lieferanten	0,50%
	Verbindliche Anforderungen an Tier-1-Lieferanten zur Weitergabe von Standards entlang der Lieferkette	0,50%
Höchstwertung für Frage		5,00%
18b. Nutzt Ihr Unternehmen einen der folgenden Kanäle, um seine CSR-/Nachhaltigkeitsanforderungen an die Lieferanten zu vermitteln?	In den Allgemeinen Geschäftsbedingungen enthalten	1,00%
	Lieferantenschulungen	0,70%
	Verhaltenskodex/Nachhaltigkeitsrichtlinien für Lieferanten	0,50%
	Unternehmenswebsite/Lieferantenportal	0,30%
	Keine	0,00%
Höchstwertung für Frage		2,50%
18c. Über welche Prozesse verfügt Ihr Unternehmen, um zu prüfen, ob die Lieferanten Ihre Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen?	Third-Party-Audits (von einer akkreditierten Zertifizierungsstelle durchgeführt)	1,00%
	Second-Party-Audits (von Ihrem Unternehmen durchgeführt)	1,00%
	Fragebogen zur Nachhaltigkeitsbewertung (SAQ)	0,50%
	Keine	0,00%
Höchstwertung für Frage		2,50%
Höchstwertung für Indikator		10,00%
19. Führt Ihr Unternehmen im Rahmen der Due-Diligence-/Sorgfaltsprüfung eine Nachhaltigkeitsrisikobewertung durch?	Ja	0,00%
	Nein	0,00%
19a. Sofern Frage 19 mit „Ja“ beantwortet wurde: Welchen Umfang hat die Risikobewertung? Bitte alle Zutreffenden ankreuzen.	Eigene Geschäftsbereiche	0,00%
	Unmittelbare Lieferanten (Tier 1)	0,00%
	Mittelbare Lieferanten (Tier n)	0,00%
Höchstwertung für Frage		0,00%
19b. Sofern Frage 19 mit „Ja“ beantwortet wurde: Wie oft führt Ihr Unternehmen eine Risikobewertung durch?	Jährlich	0,00%
	Alle 2 Jahre	0,00%
	Ad hoc, wenn wir erwarten, dass sich die Risikosituation wesentlich ändert	0,00%
	Ad hoc, wenn wir wissen, dass ein Verstoß vorliegen könnte, z. B. aufgrund einer	0,00%
	Beschwerde	0,00%
		0,00%
Höchstwertung für Frage		0,00%
Höchstwertung für Indikator		0,00%
20. Ist eines der folgenden Materialien in Ihren Produkten enthalten?	Aluminium/Bauxit	0,00%
	Chrom	0,00%
	Kobalt	0,00%
	Kupfer	0,00%
	Baumwolle	0,00%
	Glas (Quarzsand)	0,00%
	Gold	0,00%
	Graphit (natürlich)	0,00%
	Leder	0,00%
	Lithium	0,00%
	Magnesium	0,00%
	Mangan	0,00%
	Glimmer	0,00%

	Molybdän	0,00%
	Nickel	0,00%
	Niobium	0,00%
	Palladium	0,00%
	Platin	0,00%
	Polysilizium	0,00%
	Seltene Erden	0,00%
	Rhodium	0,00%
	Naturkautschuk	0,00%
	Stahl/Eisen	0,00%
	Tantal	0,00%
	Zinn	0,00%
	Wolfram	0,00%
	Aluminium/Bauxit	0,00%
	Zink	0,00%
	Keiner	4,37%
Höchstwertung für Frage		4,37%
20a. Verfügt Ihr Unternehmen über eine Richtlinie für die verantwortungsbewusste Beschaffung dieser Rohstoffe?	Ja	4,37%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Frage		4,37%
20a. Verfügt Ihr Unternehmen über eine Richtlinie für die verantwortungsbewusste Beschaffung dieser Rohstoffe?	Aluminium/Bauxit	0,00%
	Chrom	0,00%
	Kobalt	0,00%
	Kupfer	0,00%
	Baumwolle	0,00%
	Glas (Quarzsand)	0,00%
	Gold	0,00%
	Graphit (natürlich)	0,00%
	Leder	0,00%
	Lithium	0,00%
	Magnesium	0,00%
	Mangan	0,00%
	Glimmer	0,00%
	Molybdän	0,00%
	Nickel	0,00%
	Niobium	0,00%
	Palladium	0,00%
	Platin	0,00%
	Polysilizium	0,00%
	Seltene Erden	0,00%
	Rhodium	0,00%
Naturkautschuk	0,00%	
Stahl/Eisen	0,00%	
Tantal	0,00%	

	Zinn	0,00%
	Wolfram	0,00%
	Aluminium/Bauxit	0,00%
	Zink	0,00%
Höchstwertung für Frage		0,00%
20b. Falls ein Rohstoff aus der obigen Liste ausgewählt wurde: Nimmt Ihr Unternehmen an rohstoffspezifischen Initiativen teil?	Ja	0,00%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Frage		0,00%
20c. Sofern Tantal, Zinn, Wolfram oder Gold ausgewählt wurden: Verfügt Ihr Unternehmen über ein unternehmensweites Berichtsformular für Konfliktminerale (CMRT)?	Ja	0,00%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Frage		0,00%
20d. Sofern Kobalt und/oder Glimmer ausgewählt wurden: Verfügt Ihr Unternehmen über ein unternehmensweites, erweitertes Berichtsformular für Konfliktminerale (EMRT)?	Ja	0,00%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Frage		0,00%
Höchstwertung für Indikator		4,37%
21. Verfügt Ihr Unternehmen über ein Managementsystem für die verantwortungsbewusste Beschaffung von Rohstoffen oder führt es eine Visualisierung der Lieferkette (Supply-Chain-Mapping) durch?	Ja	1,46%
	Nein	0,00%
Höchstwertung für Frage		1,46%
Höchstwertung für Indikator		1,46%

